

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

74 (29.3.1900) Mittagausgabe



Der aber unter anderen Verhältnissen und Bevölkerungsbedingungen nicht. Eine derartige Gesetzesauslegung sei hinreichend und treffe die vorhandenen Auswüchse vollkommen. Gegen den von der Lex Heinze aufgestellten neuen Begriff der „verlegten Schamhaftigkeit“ sprachen schwere juristische Bedenken, da er eine allgemeine menschliche Auffassung nicht zulasse. Man wisse nicht, ob der für diesen Begriff als maßgebend angeführte „Normalmensch“ der gewöhnliche Naturmensch sei, der — man könnte fast sagen — von der Kunst noch nicht „verdorben“ sei und nur die Begriffe des wirklichen Lebens beherrsche, oder ob darunter der ästhetisch gebildete Mensch gemeint sei. Beide Begriffe seien unvereinbare Gegensätze. Ehe man aber derartig unklare Gegensätze mache, solle man erst sagen, welches Schamgefühl man eigentlich schützen wolle! (Lebhafter Beifall.) Auf Grund des sogenannten Theaterparagrapheu müßten Szenen aus klassischen Werken, so die Szene der Rheinländer, die Venusberg-Szene, die Szene zwischen Siegmund und Sieglinde einfach gestrichen werden. Die Konsequenzen seien unübersehbar. Man dürfe nicht darauf vertrauen, daß die Auslegung der neuen Gesetze nach Motiven erfolgen und sich an die Ermäßigungen der Gesetzgeber halten werde. Sobald eine Bestimmung einmal Gesetz sei, werde sie aus sich selbst heraus ausgelegt. Diesem Prinzip, welches in der Jurisprudenz immer mehr Anhänger erwerbe, werde sich auch das Reichsgericht anschließen. Damit seien die Werte der Kunst preisgegeben. Dies sei die Perspektive, welche die Lex Heinze eröffne. Redner sprach zum Schluß seiner mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen die Hoffnung aus, daß die Regierung die Lex Heinze nicht annehmen werde.

Geh. Rath Suphan überbrachte die Grüße aus der Kunststadt Weimar und wies darauf hin, daß Goethe und Schiller, diese Sterne, die jeder Gebildete in seiner Brust trage, selbst schon ein Protest gegen die Lex Heinze seien.

Zum Schluß sprach im Auftrage des Komitees Hermann Sudermann. Er zog das Facit der Bewegung und des eben Gehörten. Die Gegner sind stuhlig, sie sind zurückgedrängt, die Gefahr ist noch nicht beseitigt. So lange der neue geschaffene Begriff göttlicher Schamverletzung auf Werte rein künstlerischen Schaffens angewendet werden kann und der stillos entwürfelte Denunziant, der Schutzmann, der Strafrichter und der öffentlich unangebildete Normalmensch entscheiden sollen, soz. Kunst ist und was nicht, so lange werden die Bestürzungen nicht schwinden. Wir wollen der deutschen künftigen Welt zurufen, daß wir diese Paragrapheu als eine unerhörte Verletzung unserer Gewissens empfinden (Bravo!), daß wir dieses Gewissen stolz und frei erhalten wollen. Es ist ein demeritwürdiges Zeichen der Zeit, daß gewisse allgemeine Redemotiven keine Wrasen mehr sind: Freiheit der Kunst. Unantastbarkeit der Wissenschaft dürfen wir jetzt ohne Schamröthe in den Mund nehmen, sie haben neue Bedeutung und Inhalt bekommen. Es sind neue Gefahren herausgehoben und zwingen uns, unsere alten Waffen aus dem Winkel zu holen. Die lange Waffenruhe hat uns nicht wohlgethan, viele der Unfern sind laßig und träge geworden. Bei vielen ist die Angst vor dem Gemeinplatz Hauptmotiv, sich auf Abwege begeben. Aus Lust am Geistesreichthum entsteht das Patieren mit dem Lohfänger, wobei nur der letztere gewinnt. In Kunst und Literatur sind wir ein Hyperästhetismus im Breit zu machen, das vorzieht, sich an wenige erhabene, eingeweihte Geister zu wenden. Dazu kam ein müder Ich-Kultus, der allen zeitbewegenden Fragen mit überlegener Ignoranz aus dem Wege geht. (Beifall.) Es bildeten sich Schulen und Cliquen zum Schaden der eigenen Produktion. In diese streng abgeschlossene Kunst- und Literaturwelt, aus der die wahrhaft Schaffenden sich herauszusetzen suchten, fiel wie eine Bombe die Lex Heinze, gefährdend und neubelebend. Männer die sich fremd gegenüberfanden, fühlten sich wieder als Heimathgenossen gegenüber dem gemeinsamen Feinde. Eine Versammlung, wie wir sie heute erblicken, hätten wir vor vier Wochen noch für ganz unmöglich gehalten. (Sehr richtig!) Wir sind uns unserer gemeinsamen Mission mit Kraft und Stolz bewußt geworden. Wir sind nicht dazu da, als Stiefkinder der Nation gemahregelt und unter der Parteien Sünst und Lingst hin- und hergeworfen zu werden. (Beifall.) Wir fühlen uns als Kulturelement und wollen ein Machtfaktor werden. Wir waren machtlos, weil wir den Weg zu einander nicht finden konnten. Diesen Weg haben uns unsere Feinde gezeigt. Wir sind nicht mehr und sind entschlossen, nicht lang- und kluglos auseinanderzugehen. Wer weiß, ob andere Angriffe nicht so stark und unermüdet über uns hereinbrechen, daß uns alsdann der Muth und die Widerstandskraft fehlen, unsere gemeinsamen Einspruch in die Waagschale zu werfen. Wir wissen, welchen Dank wir den politischen Parteien schulden, die mit Zuanpruchnahme der äußersten parlamentarischen Machtmittel für uns gekämpft haben (Bravo!), aber allein auf sie verlassen dürfen wir uns nicht; sie können von dem Normalmenschen, wenn er in Massen auftritt, zu allernächst auseinandergeripngt werden.

Aus diesen Gründen bin ich beauftragt, Ihnen von der vollzogenen Gründung eines Bundes Mittheilung zu machen (Bravo!), welcher den Zweck hat, Vertreter der Kunst, Wissenschaft, Literatur mit allen Freunden unserer Sache zu lothsamem Schutze der Kunst und Schaffensfreiheit zu verbinden. (Lebhaftes Bravo!). Wir haben die Männer der Wissenschaft, die uns von Anbeginn unseres Kampfes hilfreich zur Seite gestanden haben, aufgefordert, mit uns gemeinsame Sache zu machen. Heute soll Kunst und Literatur getroffen werden, vor wenigen Jahren wollte man mit ähnlichen Mitteln der freien Forschung zu Leibe, und die Anzeichen mehren sich leider von Tag zu Tag, daß es nicht mehr lange

bauern wird, bis wir einen neuen Vorstoß gegen die Freiheit der Wissenschaft erleben werden. Dann soll die gelehrte Welt uns alle, Künstler, Literaten und Freunde, Mann für Mann an ihrer Seite finden. Darum gehen in diesem Vertheidigungskampfe Wissenschaft und Kunst eng zusammen. Darum haben sie die Pflicht, Schulter an Schulter zu stehen. (Beifall.) Aber wir wollen uns auch nach außen hin nicht engherzig abschließen, jeden Freund unserer Sache, ob Mann, ob Weib, ob einflußreich oder still für sich hinlebend, heißen wir als Mitkämpfer freudig willkommen. (Bravo!)

Um den Namen eines solchen Bundes — er schwirrt seit lange auf unser aller Lippen — brauchen wir nicht verlegen zu sein. Hierfür sind uns die Münchener mit gutem Beispiel vorangegangen; und selbst wenn wir die Anregung ablehnen wollten die aus Bayerns Hauptstadt gekommen ist, wenn wir nach eigenem Bedünken hinduszögen, um für unsere gute Sache einen Schutzpatron, eine Fahnenaufschrift zu suchen, wo in aller Welt könnten wir einen geeigneteren Namen finden, der uns lieber und leuchtender und ich darf sagen, heiliger erschienen, als den Namen Goethe (Lebhaftes Bravo!). So haben wir unsere Vereinigung dem Münchener Beispiele folgend Goethebund genannt. Drei Männer, von uns allen geschätzt und verehrt, die bildende Kunst, die Wissenschaft und die Literatur repräsentirend, haben sich an unsere Spitze gestellt: der Präsident Theodor Mommsen (Hürmliches, minutenlanges Beifallrufen und Händeklatschen); alle Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen und rufen Mommsen jubelnd zu und Friedrich Spielhagen (erneuter Beifall), der, wie Geheimrath Ende, leider nicht in unserer Mitte weilt. Das Komitee, das Sie hierhergeladen hat, tritt bis auf Weiteres geschäftsführend für den Bund ein.

Das nächste praktische Ziel, welches unser Goethebund sich stellt, dürfte ausgiebiger Rechtsschutz in allen den Fällen sein, in denen die Lex Heinze, mit deren Annahme wir leider rechnen müssen (Widerstand), ihren Arm allzu fürsorglich in das Gebiet der reinen Kunst überdrückt. Der Künstler oder sein geschäftlicher Vertreter, der Kunsthändler, würde vereinzelt den Warnungen der volkswirthschaftlichen Organe machtlos und müthlos gegenüberstehen, in den meisten Fällen wird er es gar nicht wagen, den Meinungen des Schutzmannes, der als hülfender Cherub in seiner Lebenskur steht, nachhaltig Trost zu bieten, und auf eine Gefängnisstrafe, wie sie ihm winkt sobald in dem nachfolgenden Prozeß der Normalmenschen sich gegen ihn erklärt (Heiterkeit), würde er es kaum antommen lassen, wenn er sich ohne Schutz und moralischen Rückhalt sieht. Diesen Schutz, diesen Rückhalt zu bieten, soll vor Allem die Aufgabe unseres Goethebundes sein. (Beifall.) Was weiter geplant werden kann, was sich in der Folge naturgemäß entwickeln muß, das mag für heute aus dem Spiele bleiben; ins Ungeheime hinein wollen wir nicht bauen, aber wir wollen auch dem Ungeheimen gegenüber eingepaßt sein. Sie sind als die Ersten von uns eingeladen, sich uns anzuschließen, mit uns den Goethebund Berlin zu bilden, dessen endgiltige Form statutarisch geregelt Ihnen später unterbreitet werden soll. Für heute wünschen wir nichts als Ihre Bereitwilligkeit, sich dem nach seinem Rodee stützenden Bunde anzuschließen, der im Verein mit dem Münchener sein Band hoffentlich bald über die ganze deutsche Erde erstrecken wird. (Lebhafter Beifall.)

Die Gründung des Goethe-Bundes (Jahresbeitrag 1 M.) wurde von den Berammelten einstimmig und jubelnd gut geheißenen und ebenfalls einstimmig dem Vorschlage zugestimmt, sämmtliche Anwesende in die Mitgliederliste des neuen Bundes einzutragen. Die Einschreibung ergab 700 Mitglieder.

**Tages-Rundschau.**  
**Deutsches Reich.**

hd Der Kaiser beehrte gestern, Dienstag, Vormittag im Auswärtigen Amte den Staatssekretär v. Bülow und hörte später im königlichen Schlosse die Vorträge des Chefs des Militär-Rabinetts v. Sahlte, des Chefs des Admiralsstabes der Marine v. Diederichs und des Chefs des Marine-Rabinetts Freiherrn v. Soden-Vibran.

\* Der Zweck der Anwesenheit des aus China eingetroffenen Bischofs Anzer in Berlin ist nach der „Köln Volksztg.“ wegen der stattgehabten und wieder drohenden Christenverfolgungen ein kräftiges diplomatisches Schutze des Reichs zu erbiten. Ein militärisches Einschreiten wäre nach seiner Ansicht für die Mission verhängnißvoll. Die Provinz-Mandarine sollen an Entwürfen der kaiserlichen Gesandtschaft in Peking durch die chinesische Centralregierung gezwungen werden, Ordnung zu schaffen. Die Anhänger der großen Meiserfelle sollen in Nordschantung noch schlimmer als in Südschantung gehaßt haben. Bischof Demarçay wandte sich an den französischen Gesandten in Peking und erlangte die Entfernung des Vicekönigs Yüchen aus Schantung. (S. auch unter Telegr.)

\* Der „Reichsanzeiger“ macht bekannt: Auf die Briefsendungen zwischen Deutschland und den Schutzgebieten einerseits und Samoa andererseits finden künftig die für die deutschen Schutzgebiete geltenden Bestimmungen und Taxen Anwendung.

**Frankreich.**

\* Die auf den 14. April festgesetzte amtliche Eröffnung der Weltausstellung macht den Tag zu einem amtlichen Feiertag.

**Der Sieg des Cabinetts Waldeck-Roussau.**

(Aus Paris, 27. März, wirbungs geschriebeu.) Der „Temps“ stellt sich in seiner Besprechung des gestrigen Vertrauensvotums unumwunden auf die Seite der Gegner des Cabinetts Waldeck-Roussau. Eine Majorität von ungefähr vierzig Stimmen, schreibt er, ist dem Cabinet treu geblieben. Auf die klare und deutliche Frage des Herrn Ribot, ob die Republikaner die Allianz mit den Revolutionären nicht entbehren könnten, antwortete diese Majorität: Nein, das können wir nicht. Herr Ribot hat über die Anwesenheit eines Kollekktivisten in einem republikanischen Kabinete abstimmen lassen. Herr Waldeck-Roussau ist darauf eingegangen, und die Abstimmung hat ihm recht gegeben. Er kann sich aber über die wahre Gesinnung der Gruppen, welche seine gestrige Majorität bilden, keiner Täuschung hingeben. Herr Waldeck-Roussau weiß wohl, daß die revolutionären Kollekktivisten mit ihm nach dem Grundsatze „nichts für nichts“ verkehren. Nach dem erneuten Besuche wird es sich nun zeigen, ob Herr Waldeck-Roussau das Mißtrauen, das nicht seiner Person gilt, befähigen will oder nicht.

Die republikanischen Blätter sprechen ihre Freude über den gestrigen Sieg des Ministeriums aus und die Ueberzeugung, daß die Bemühungen der Opposition, das Cabinet durch die Interpellation über die allgemeine Politik noch vor der Eröffnung der Weltausstellung zu stürzen, vergeblich sein würden. Die nationalpolitischen Organe erklären, das Ministerium sei gestern lebendig durch das unzeitig eingelegte Eingreifen Ribots geteilt worden und dadurch, daß sich die Sozialisten entgegen ihrer ursprünglichen Absicht bereitwillig gesehen hätten, für die Regierung zu stimmen.

**Bulgarien.**

**Eine Enthüllung?**

Aus Sofia, 27. März wird der Köln. Zig. gemeldet: Die neugegründete Zeitung „Pashka“ behauptet, zwischen Rußland und Bulgarien sei ein geheimes Abkommen zu Stande gekommen mit folgendem wesentlichen Inhalt: Bulgarien soll zum unabhängigen Königreich erhoben, Macedonien zwischen Bulgarien und Montenegro aufgetheilt werden. Es sollen ferner die bulgarischen und montenegrinischen Truppen in die russische Armee im Kriegesfall eingereiht, der südwestliche Theil des Hafens von Burgas auf fünfzig Jahre als Flotten- und Kohlenstation, sowie als Garnisonsort an Rußland abgetreten werden. Bulgarien soll von Rußland ein Darlehen von 100 Millionen Franken erhalten. Schließlich hätte Bulgarien sich verpflichtet, alle antirussischen Elemente aus Heer und Verwaltung zu entfernen.

Die „Kölnische Zeitung“ bemerkt zu der russisch-bulgarischen Enthüllung: Es bleibt abzuwarten, welche Stellung die bulgarische Regierung und insbesondere Fürst Ferdinand dieser sensationellen Enthüllung gegenüber einnehmen werden. Sie klingt zunächst unglücklich, da sie eine Aufhebung der bestehenden internationalen Verträge, insbesondere der im Jahre 1898 zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland getroffenen Vereinbarungen, bedeuten würde.

**Mittheilung Nachrichten.**

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unterm 16. März d. J. gnädigst bemogen gefunden, dem Vorstande der Beamtenwittwenkasse Finanzrath Julius Beutler das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchstihres Ordens vom Jahlinger Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 20. März d. J. gnädigst geruht, den Vorstand der Beamtenwittwenkasse Julius Beutler auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen und den Generalratgeber bei der Amortisationskasse Finanzrath Friedrich Schember zum Vorstand der Beamtenwittwenkasse zu ernennen. Mit Entschliegung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 22. März d. J. wurde Regierungsbaumeister Ernst Dahlinger bei Großh. Bezirksbauinspektion Emmendingen zur Großh. Bezirksbauinspektion Freiburg berufen.

**Badische Chronik.**

\* Mannheim, 26. März. Eine Versammlung von Fabrikanten und Böttchermestern tagte kürzlich in Mannheim zwecks Gründung einer Vereinigung. Die Versammlung war von norddeutschen und süddeutschen Fabrikanten und Meistern zahlreich besucht und wurde ein Verband deutscher Fabrikanten und Böttcher gegründet. Zweck des Verbandes ist die Förderung eines gedeihlichen Verhältnisses unter einander und Schutz gegen Streik, Bonstoft usw., gemeinsame Stellungnahme bezügl. Veratung zu Steuern, Zoll-, Fracht- und allen das Gengerbe betreffenden Tagesfragen.

\* Mannheim, 27. März. Am Sonntag vor acht Tagen verhandelte in Duisburg eine Versammlung von Rheinschiffen (sogenannten Partikulierschiffen) über einen engeren Zusammenschluß

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

— **Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.** Die letzte Ankündigung des Spielplans für diese Woche enthält in sofern einen Irrthum, als am Freitag, den 30. d. Mts. als 44. Vorstellung in Abtheilung C. „Fidelio“ stattfindet, welche Oper für diese Abonnements-Abtheilung noch aussteht, während am Samstag, den 31. d. Mts. für Abtheilung A., welche in dieser Spielzeit (am 7. September) „Fidelio“ schon gehabt hat, als 44. Vorstellung „Chyrienne“ gegeben wird. Die betr. im Vorverkauf ausgekauften Karten zu diesen beiden Vorstellungen sind längstens bis Donnerstag, den 29., Mittags 1 Uhr, an der Vorverkaufsstelle des Großh. Hoftheaters umzutauschen.

— **Karlsruhe, 27. März.** Am 20. März stattete das Etschische Theater aus Straßburg, das wir am Donnerstag hier kennen lernen werden, dem Mannheimer Hoftheater zum zweiten Male einen Besuch ab. Das Stosstoffliche Lustspiel „Der Herr Walter“ wurde wiederholt und fand bei dem sehr zahlreich erschienenen Publikum den lebhaftesten Beifall. Nach Berichten aus Mannheim (Mannheimer Tagblatt) war auch dieses Mal die Darstellung eine äußerst frische und lebendige, von durchschlagender Komit, ohne jedes Auftragen; die einfache Natürlichkeit der Darstellung machte den gewinnendsten Eindruck. Von anderer Seite wird hervorgehoben, daß der Etschische Dialekt durch deutliches Sprechen und Vermeidung jeder Uebertreibung dem Publikum leicht zum Verständlich gebracht wurde, so daß an dem lustigen Dialog nichts verloren ging, wie aus den bis zum Schluß andauernden Ausbrüchen der Heiterkeit hervorging.

— **Rüsch, 27. März.** Ein reicher hiesiger Theaterfreund, hat dem Stadttheater eine bedeutende Summe zur Verfügung gestellt, um am Schluß der Saison während des Monats April einen Wagnerzyklus (Rienzi, Fliegender Holländer, Tannhäuser, Lohengrin, Meistersinger, Tristan und Isolde, Rheingold, Walküre, Siegfried, Götterdämmerung) auszuführen. Dafür sind nunmehr die Kräfte von 5 hervorragenden Künstlern (Burgthaler, Gerhäuser-Karlruhe, Liban-Berlin, Rebe-Karlsruhe, Schramm-Frankfurt) gewonnen worden.

**Ueber Kunstförderung.**

× Karlsruhe, 28. März.

Vor kurzer Zeit wurden an dieser Stelle die Bedingungen veröffentlicht, unter welchen die 3000 M. betragenden Rinsen aus der Stiftung des Freiherrn von Viel zur Hebung der Freskomalerei, wieder zur Vergebung kommen sollen. Es mag im ersten Augenblick befremden, daß ein Mann, der ein so tiefes Interesse an der Kunst hatte, um eine große Summe zu ihren Gunsten auszugeben, eine bestimmte Anzahlabtheilung bevorzugte. Aber die Bevorzugung ist eine nur scheinbare. Die größere Absicht des Stifters war zweifelslos, soviel es in seinen Kräften stand, dazu beizutragen, den lange verlorenen Zusammenhang zwischen Kunst und Publikum wieder zu befestigen. Wenn in der jüngsten Zeit das Interesse für die Kunst auch ein regeres geworden ist, so kann man von einer Popularität derselben doch noch kaum sprechen. Man braucht nur an den ungeheuren Einfluß zu denken, den einzelne Künstler der Vor-Renaissance, wie Cimabue und Giotto, dann die Meister der Renaissance: Leonardo, Michelangelo, Raffael und später Rubens, Velasquez, Rembrandt u. A. ausübten, um zu erkennen, wie fremd die Kunst dem Publikum in unserem Jahrhundert geworden war. Als Folge kam die „schredliche Zeit“ der Alleinherseherschaft des Stoffbildes, die Zeit des Ausstellungsbildes, des „art pour l'art“. Die Künstler, welche ihre Bestrebungen nicht aufsetzen, molten nur noch für sich, die Kunst wurde estetisch, sie war nicht mehr die holde Göttin, die hernieder steigt zum Volk, um das Leben zu verschönern. Die Klagen darüber, daß die Künstler alle dekorativen Gesichtspunkte über Bord warfen, wurden nach und nach aber immer lauter; Walter Crane hat sie in seinem vorzüglichen Buche: „Die Forderungen der dekorativen Kunst“ geradezu grundlegend formulirt. Die Maler allein konnten allerdings keine Aenderung herbeiführen, an ihnen allein lag nicht die Schuld, es fehlte ihnen das Fundament, auf dem sie aufbauen konnten. Der Kunstsinu war dem Publikum in allen Dingen abhanden gekommen. Es ist heute besser geworden. Am auffallendsten, Jedem sichtbar, ist der künstlerische Aufschwung, den die Architektur genommen hat; man braucht nur alte Stadtheile mit neuen zu vergleichen. Der Fortschritt ist ungeheuer. Was in der Verschönerung der Gebrauchsgegenstände, der Möbel, Beleuchtungskörper, Gläser und Vasen, Leppide usw. geschehen ist, hat uns die letzte Weimachtsausstellung in der Landeshauptstadt gezeigt. Aber auch die Malerei hat die verschloffenen Lehren geöffnet und ist unter das Volk getreten, vorerst hauptsächlich in der beschriebenen Form der Postkarte und des künstlerischen Placates. Starke Werber um das Kunstverständnis, um die Freude weiter Kreise an Kunst-

schöpfungen sind seit geraumer Zeit auch die vorzüglichen, billigen Reproduktionen. Hans Thoma vor Allen hat, direkt an Dürer anknüpfend, das Neubeleben dieser „Kunst für das Haus“ zu einem seiner Ziele gemacht, und die Zeit ist hoffentlich nicht mehr allzu fern, in welcher die Reproduktionen seiner Blätter oder dergleichen anderer echten und tiefen Künstler an den Wänden auch der Unbemittelten hängen. Jedoch, ein gutes Original ist eben besser als eine Reproduktion, die Farbe ist ein mächtiger Helfer, und bewegen verhilft nichts der Malerei besser zum Siege, als ihre Verwendung zur Dekoration großer, aller Welt zugänglicher Räume, wie es Kirchen oder große Säle. Und jetzt, wo die Architektur sich wieder in der Form ausleben kann, beginnt sie auch wieder Raum zu schaffen für die bildende Kunst. Ganz verschunden ist das natürliche Netz, oder es beschränkt sich meistens auf Staatsgebäude, nur wenige Private folgten dem Beispiel. Es ist aber, wie gesagt, besser geworden, und wir haben dafür nun auch hier ein Beispiel, einen neuen, von Künstlern ausgestatteten Raum, den großen Saal im Hofpneichen „Burg Hof“. Es ist nicht die Absicht dieser Zeilen, diese Wandgemälde und den dekorativen Schmuck zu besprechen, wir begnügen uns damit, die Namen der wohlbestannenen, geschätzten Künstler zu nennen. Es sind die hiesigen Maler: H. v. Wolfmann, W. Dertel, Helm, Eichrodt, Otto Eichrodt und Frau Roman. Unsere Ausführungen sollen darthun, daß Hr. Döhrner nicht nur im eigenen, wohlbesandenen Interesse handelte, wenn er wichtige Künstler zur Dekoration seiner Räume heranzog, sondern daß sein Entschluß auch eine stark hervorzuhebende That ist, für die ihm alle Freunde der Kunst dankbar sein müssen. Wir wollen wünschen, daß sein gutes Beispiel hier nicht ohne Einfluß bleibe, sondern viele Nachahmer finde.

**Vermischtes.**

\* **Berlin, 27. März.** Dem Staatsanwalt am Landgericht I, Dr. Roman, der sich im Oktober v. J. den durchgehenden Verden eines Bierwagens mit Erfolg entgegengenommen und dadurch den auf die Deichsel des Wagens herabgefallenen Kutscher gerettet hatte, ist vom Kaiser die Rettungsmedaille verliehen worden.

\* **München, 27. März.** Heute Vormittag fuhr in Donauwörth eine Rangirmaschine seitwärts in den gerade einlaufenden Schuellzug. Der Lokomotivführer der Rangirmaschine wurde getödtet, der Zuführer, der Heizer und der Rangirstationsdiener wurden verletzt. (H. J.)

\* **Gent, 27. März.** Der Attentäter der Kaiserin von Oesterreich, Luicheni, wird von Prof. Forrel für geisteskrank erklärt.

dieser Berufsgruppe. Auch holländische und Mannheimer Expeditionen waren vertreten. Die Errichtung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung soll erwogen werden.

Mannheim, 27. März. Den schweren Brandwunden, welche gestern Abend der 48 Jahre alte Carl Dreßler aus Preßburg in der Grillen-Färberlei und Dampfmaschinenfabrik bei der Benzol-Explosion erlitt, ist derselbe heute früh im Allgem. Krankenhaus erlegen.

Mannheim, 27. März. Heute Nachmittag fand die Urteilsverkündung in dem großen Prozesse wegen Verbrechen im Sinne des § 218 R. Str.-G.-B. (Verbrechen gegen das feindliche Leben) statt, welchen die erste Strafkammer gestern unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt hatte.

Schweigen, 27. März. Zwecks Organisation des durch die Initiative des Herrn Dr. Werner dahier bereits seit einiger Zeit gebildeten Flottenvereins des deutschen Flottenvereins fand gestern Abend eine Versammlung statt.

Wetzlar, 27. März. Gestern Abend gegen 9 Uhr wurden die hiesigen Einwohner durch Feuerqualen in Aufregung versetzt. In der Wohnung des Christian Leonhardt war ein Zimmerbrand ausgebrochen.

Pforzheim, 27. März. Der Bürgerauschuss genehmigte die Vorlage wegen der Einkorrekturen. Diese erfordert einen Gesamtanlauf von 3,263,000 M. Davon sind schon früher 90,000 M. für die Korrekturen der Nagold zwischen Verden und Auerbride ausgegeben.

Pforzheim, 27. März. Man hat hier selbst in den maßgebenden Kreisen die Hoffnung noch nicht aufgegeben bei der bereits in der Budgetkommission des Landtags ausgesprochenen Aufhebung der seitiger hiesigen Heil- und Pflanzanstalt, eine der neu zu schaffenden Anstalten zu bekommen.

Pforzheim, 27. März. Die allgemeine Arbeitsnachweis-Anstalt hier hat dieser Tage ihren Jahresbericht veröffentlicht. Es wurden im Berichtsjahr 9610 Gesuche gegen 8322 im Vorjahr vorgelegt. Die Nachfrage nach Arbeitskräften stieg in der männlichen Abteilung von 3319 auf 3804, wovon 3143 (2757) eingestellt wurden.

Pforzheim, 27. März. In die hiesigen Kreise scheint gegenwärtig ein sonderbarer Zug gefahren zu sein. Vor einigen Tagen hat sich ein Feuert in seinem Arbeitszimmer mit einem Rasenmäher die Pulsader durchschnitten.

Königsbach (N. Durlach), 27. März. Auf mehrfachen Klagen wegen einer besseren und zeitgemäßen Vertiefung der alle Zeit vorhandenen Kranten besann sich der hiesige Frauenverein, welcher sich seit längerer Zeit gegliedert hat, nicht lange und löste mit regelmäßiger Abwechslung einiger der Vereinsmitglieder für die Beiratsarbeiten, was dankbar anerkannt wurde.

Stettin, 27. März. Bei der gestrigen Bürgermeisterversammlung, welche durch freiwilligen Rücktritt des bisherigen Inhabers nötig war, erhielt der Amtsbürgermeister Pampus trotz eifriger Gegenopposition eine beträchtliche Mehrheit und wurde damit zur Freude der Bürgerschaft wieder in sein früheres Amt gewählt.

Wetzlar, 27. März. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, der Präsident des Internationalen Klubs, ist heute hier eingetroffen und hat im Gebäude des Internationalen Klubs Wohnung genommen. Er wird eine hier selbst stattfindende Generalversammlung des Klubs präsidieren.

Offenburg, 27. März. Die landwirtschaftliche Kreiswinterschule war im verflossenen Schuljahre von 21 Schülern im 1. und 2. Kurse besucht, darunter waren je 12 aus den Bezirken Offenburg und Lahr, je 2 aus den Bezirken Rühl und Wolfach.

Oppenau, 27. März. In Vierbach ist das Haus des Landwirts Georg Mayer niedergebrannt. Bereitete wurde wenig. Das Feuer brach im Speicher aus. Die Ursache desselben ist noch nicht festgestellt.

Lahr, 27. März. Lahr hat 2 Staatsgebäude, die so ziemlich das Gegenheil von dem sind, was sie sein sollten, nämlich praktisch und schön gebaut. Es ist das Amtsgericht und das Bezirksamt. Für das erstere wird gegenwärtig, nach vieljährigem Peititionieren, ein Neubau hergestellt.

Freiburg, 27. März. Die drei Glasfenster zum neuen Stadttatbssaale sind von Herrn Prof. Fr. Geiges vollendet. Jedes der Fenster ist in drei Felber geteilt. Die unteren Felber enthalten die Wappen verschiedener Fürsten.

Freiburg, 27. März. Die drei Glasfenster zum neuen Stadttatbssaale sind von Herrn Prof. Fr. Geiges vollendet. Jedes der Fenster ist in drei Felber geteilt. Die unteren Felber enthalten die Wappen verschiedener Fürsten.

Freiburg, 27. März. Die drei Glasfenster zum neuen Stadttatbssaale sind von Herrn Prof. Fr. Geiges vollendet. Jedes der Fenster ist in drei Felber geteilt. Die unteren Felber enthalten die Wappen verschiedener Fürsten.

Waldshut, 27. März. Im hiesigen Flottenverein hält kommenden Samstag Kapitän z. S. Froh-6 heroltorwegen einen Vortrag über die wirtschaftliche Bedeutung der Flottenfrage.

Schneebewachtungen. In Folge des milden Wetters, das bis zur Mitte der verfloffenen Woche geherrscht hat, ist der Schnee auf den Höhen zurückgegangen. Aus der Bobensberggegend, der Hochfläche der Saar, aus dem südböhmischen Schwarzwald, sowie von mehreren höher gelegenen Beobachtungspunkten des nördlichen und südlichen Schwarzwaldes ist die geschlossene Schneedecke ganz verschwunden.

Aus der Residenz. Karlsruhe, 28. März. Kaiserliche Hofkanzlei, 28. März.

Hofbericht. Seine königliche Hoheit der Großherzog empfangt gestern Vormittag den Minister von Brauer zur Vortragserstattung. Hierauf erteilte Seine königliche Hoheit dem Provinzial der bayerischen Kapuziner Pater Benno Kuracher eine Privataudienz.

Die Verlobung des Prinzen Maximilian von Baden mit der Prinzessin Marie Luise von Cumberland wird der Kön. Ztg. u. a. aus Wien geschrieben. In der letzten Zeit hat man nicht selten das junge Paar besprochen, so in einer Hofopernloge bei den Aufführungen der Nibelungen-Tetralogie, den päpstlichen Prinzen in der Gardeuniform und die ebenfalls hochgeachtete Prinzessin mit ihrer Mutter Herzogin Thyra und ihrem nummehr bald zwanzigjährigen Bruder Georg Wilhelm, der den Titel eines Herzogs von Braunschweig führt.

Die Verlobung des Prinzen Maximilian von Baden mit der Prinzessin Marie Luise von Cumberland wird der Kön. Ztg. u. a. aus Wien geschrieben. In der letzten Zeit hat man nicht selten das junge Paar besprochen, so in einer Hofopernloge bei den Aufführungen der Nibelungen-Tetralogie, den päpstlichen Prinzen in der Gardeuniform und die ebenfalls hochgeachtete Prinzessin mit ihrer Mutter Herzogin Thyra und ihrem nummehr bald zwanzigjährigen Bruder Georg Wilhelm, der den Titel eines Herzogs von Braunschweig führt.

Die Verlobung des Prinzen Maximilian von Baden mit der Prinzessin Marie Luise von Cumberland wird der Kön. Ztg. u. a. aus Wien geschrieben. In der letzten Zeit hat man nicht selten das junge Paar besprochen, so in einer Hofopernloge bei den Aufführungen der Nibelungen-Tetralogie, den päpstlichen Prinzen in der Gardeuniform und die ebenfalls hochgeachtete Prinzessin mit ihrer Mutter Herzogin Thyra und ihrem nummehr bald zwanzigjährigen Bruder Georg Wilhelm, der den Titel eines Herzogs von Braunschweig führt.

Die Verlobung des Prinzen Maximilian von Baden mit der Prinzessin Marie Luise von Cumberland wird der Kön. Ztg. u. a. aus Wien geschrieben. In der letzten Zeit hat man nicht selten das junge Paar besprochen, so in einer Hofopernloge bei den Aufführungen der Nibelungen-Tetralogie, den päpstlichen Prinzen in der Gardeuniform und die ebenfalls hochgeachtete Prinzessin mit ihrer Mutter Herzogin Thyra und ihrem nummehr bald zwanzigjährigen Bruder Georg Wilhelm, der den Titel eines Herzogs von Braunschweig führt.

Die Verlobung des Prinzen Maximilian von Baden mit der Prinzessin Marie Luise von Cumberland wird der Kön. Ztg. u. a. aus Wien geschrieben. In der letzten Zeit hat man nicht selten das junge Paar besprochen, so in einer Hofopernloge bei den Aufführungen der Nibelungen-Tetralogie, den päpstlichen Prinzen in der Gardeuniform und die ebenfalls hochgeachtete Prinzessin mit ihrer Mutter Herzogin Thyra und ihrem nummehr bald zwanzigjährigen Bruder Georg Wilhelm, der den Titel eines Herzogs von Braunschweig führt.

Die Verlobung des Prinzen Maximilian von Baden mit der Prinzessin Marie Luise von Cumberland wird der Kön. Ztg. u. a. aus Wien geschrieben. In der letzten Zeit hat man nicht selten das junge Paar besprochen, so in einer Hofopernloge bei den Aufführungen der Nibelungen-Tetralogie, den päpstlichen Prinzen in der Gardeuniform und die ebenfalls hochgeachtete Prinzessin mit ihrer Mutter Herzogin Thyra und ihrem nummehr bald zwanzigjährigen Bruder Georg Wilhelm, der den Titel eines Herzogs von Braunschweig führt.

Altenfelder Verband. Die Ortsgruppe Karlsruhe ladet zu einer öffentlichen Versammlung in den Saal 3 (Schrenk) auf Dienstag, den 3. April, Abends 8 1/2 Uhr. In derselben wird Herr Professor Dr. Boeher die Gedächtnisrede auf Kaiser Wilhelm und Fürst Bismarck halten.

Der Bürgerverein der Südstadt hielt im Saal Prinz Heinrich in der Kurdenstraße seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Blechmetzger Gustav Boeher, begrüßte nach Eröffnung der Generalversammlung zunächst die erschienenen 53 Mitglieder und dankte herzlich für das Interesse, welches die Mitglieder dem Vereine entgegen bringen, erstattete hierauf Bericht über die überaus rege Thätigkeit.

Der Bürgerverein der Südstadt hielt im Saal Prinz Heinrich in der Kurdenstraße seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Blechmetzger Gustav Boeher, begrüßte nach Eröffnung der Generalversammlung zunächst die erschienenen 53 Mitglieder und dankte herzlich für das Interesse, welches die Mitglieder dem Vereine entgegen bringen, erstattete hierauf Bericht über die überaus rege Thätigkeit.

Der Bürgerverein der Südstadt hielt im Saal Prinz Heinrich in der Kurdenstraße seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Blechmetzger Gustav Boeher, begrüßte nach Eröffnung der Generalversammlung zunächst die erschienenen 53 Mitglieder und dankte herzlich für das Interesse, welches die Mitglieder dem Vereine entgegen bringen, erstattete hierauf Bericht über die überaus rege Thätigkeit.

Der Bürgerverein der Südstadt hielt im Saal Prinz Heinrich in der Kurdenstraße seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Blechmetzger Gustav Boeher, begrüßte nach Eröffnung der Generalversammlung zunächst die erschienenen 53 Mitglieder und dankte herzlich für das Interesse, welches die Mitglieder dem Vereine entgegen bringen, erstattete hierauf Bericht über die überaus rege Thätigkeit.

Der Bürgerverein der Südstadt hielt im Saal Prinz Heinrich in der Kurdenstraße seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Blechmetzger Gustav Boeher, begrüßte nach Eröffnung der Generalversammlung zunächst die erschienenen 53 Mitglieder und dankte herzlich für das Interesse, welches die Mitglieder dem Vereine entgegen bringen, erstattete hierauf Bericht über die überaus rege Thätigkeit.

Der Bürgerverein der Südstadt hielt im Saal Prinz Heinrich in der Kurdenstraße seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Blechmetzger Gustav Boeher, begrüßte nach Eröffnung der Generalversammlung zunächst die erschienenen 53 Mitglieder und dankte herzlich für das Interesse, welches die Mitglieder dem Vereine entgegen bringen, erstattete hierauf Bericht über die überaus rege Thätigkeit.

Der Bürgerverein der Südstadt hielt im Saal Prinz Heinrich in der Kurdenstraße seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Blechmetzger Gustav Boeher, begrüßte nach Eröffnung der Generalversammlung zunächst die erschienenen 53 Mitglieder und dankte herzlich für das Interesse, welches die Mitglieder dem Vereine entgegen bringen, erstattete hierauf Bericht über die überaus rege Thätigkeit.

Der Bürgerverein der Südstadt hielt im Saal Prinz Heinrich in der Kurdenstraße seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Blechmetzger Gustav Boeher, begrüßte nach Eröffnung der Generalversammlung zunächst die erschienenen 53 Mitglieder und dankte herzlich für das Interesse, welches die Mitglieder dem Vereine entgegen bringen, erstattete hierauf Bericht über die überaus rege Thätigkeit.

Der Bürgerverein der Südstadt hielt im Saal Prinz Heinrich in der Kurdenstraße seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Blechmetzger Gustav Boeher, begrüßte nach Eröffnung der Generalversammlung zunächst die erschienenen 53 Mitglieder und dankte herzlich für das Interesse, welches die Mitglieder dem Vereine entgegen bringen, erstattete hierauf Bericht über die überaus rege Thätigkeit.

Der Bürgerverein der Südstadt hielt im Saal Prinz Heinrich in der Kurdenstraße seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Blechmetzger Gustav Boeher, begrüßte nach Eröffnung der Generalversammlung zunächst die erschienenen 53 Mitglieder und dankte herzlich für das Interesse, welches die Mitglieder dem Vereine entgegen bringen, erstattete hierauf Bericht über die überaus rege Thätigkeit.

Der Bürgerverein der Südstadt hielt im Saal Prinz Heinrich in der Kurdenstraße seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Blechmetzger Gustav Boeher, begrüßte nach Eröffnung der Generalversammlung zunächst die erschienenen 53 Mitglieder und dankte herzlich für das Interesse, welches die Mitglieder dem Vereine entgegen bringen, erstattete hierauf Bericht über die überaus rege Thätigkeit.

Der Bürgerverein der Südstadt hielt im Saal Prinz Heinrich in der Kurdenstraße seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Blechmetzger Gustav Boeher, begrüßte nach Eröffnung der Generalversammlung zunächst die erschienenen 53 Mitglieder und dankte herzlich für das Interesse, welches die Mitglieder dem Vereine entgegen bringen, erstattete hierauf Bericht über die überaus rege Thätigkeit.

Der Bürgerverein der Südstadt hielt im Saal Prinz Heinrich in der Kurdenstraße seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Blechmetzger Gustav Boeher, begrüßte nach Eröffnung der Generalversammlung zunächst die erschienenen 53 Mitglieder und dankte herzlich für das Interesse, welches die Mitglieder dem Vereine entgegen bringen, erstattete hierauf Bericht über die überaus rege Thätigkeit.

Der Bürgerverein der Südstadt hielt im Saal Prinz Heinrich in der Kurdenstraße seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Blechmetzger Gustav Boeher, begrüßte nach Eröffnung der Generalversammlung zunächst die erschienenen 53 Mitglieder und dankte herzlich für das Interesse, welches die Mitglieder dem Vereine entgegen bringen, erstattete hierauf Bericht über die überaus rege Thätigkeit.

Der Bürgerverein der Südstadt hielt im Saal Prinz Heinrich in der Kurdenstraße seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Blechmetzger Gustav Boeher, begrüßte nach Eröffnung der Generalversammlung zunächst die erschienenen 53 Mitglieder und dankte herzlich für das Interesse, welches die Mitglieder dem Vereine entgegen bringen, erstattete hierauf Bericht über die überaus rege Thätigkeit.

Gerichtszeitung.

Arbeitsruhe. 23. März. Sitzung der Strafkammer I. Bei einer Anzahl von Fällen handelte es sich um Anklagen wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit. Es wurden verurteilt: Der Bäcker Otto Hafner aus Gernsbach wegen Verbrechen gegen § 176 a St.-G.-B. zu 9 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft; der Eisenbrecher Wilhelm Nerpel aus Oberrhein wegen Vergehens gegen § 176 a St.-G.-B. zu 10 Monaten Gefängnis; der Schlosser Karl Westermann aus Bischofsweier wegen Vergehens gegen § 176 a St.-G.-B. zu 4 Monaten Gefängnis.

Am 31. Dezember v. J. war dem Tagelöhner Johann Valerius hier aus dem Zimmer das Portemonnaie mit 53 Mark Inhalt entwendet worden. Der Dieb war, wie sich später herausstellte, der 46 Jahre alte Tagelöhner Josef Brell aus Heinsheim, ein schon mehrfach bestraffter Mensch, der sich wegen seiner That heute vor der Strafkammer zu verantworten hatte. Derselbe erkannte gegen ihn auf 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. — Des verurteilten Diebstahls und des Mordbetrugs hatte sich der Bäckergehilfe Thomas Metz aus Wingen schuldig gemacht. Er erhielt 2 Monate und 3 Tage Gefängnis. — Von der Anklage wegen Diebstahls wurde der Säger Anton Schuster freigesprochen.

Im Monat Februar mietete sich der Dienstknecht Ormoneit bei dem Schlosser Zerr in der Salomonstraße dahier ein und ließ sich auf Zureden des Letzteren von seinen Angehörigen den Geldbetrag von 300 M. an die Adresse des Zerr senden. Das Geld wurde von dem Postboten am 1. März der Ehefrau zwar ansbezahlt, die es ihrem Manne anshändigte. Zerr gab das Geld aber nicht dem Ormoneit, sondern brauchte damit durch. Heute erschien er nun vor dem Strafrichter, um sich wegen Unterschlagung zu verantworten. Er büßt seine That mit 5 Monaten Gefängnis.

Zwei Fälle, die Anklage gegen Kaufmann Max Bezold aus Mannheim wegen Verleumdung und die Anklage gegen die Tagelöhner Karl Reibig und Karl Kiefer von hier und den Bleicher Wilhelm Kapp von Steinhäufen wegen Körperverletzung wurden verurteilt. Wegen Unterschlagung bekam der Maschinenführer Josef Albert Schmidt aus Mannheim 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft. Der Angeklagte hatte am 3. September v. J. bei der Firma „Patricia“ hier ein Fahrrad für 170 M. gekauft und davon 30 M. anzubehalten. Im November verkaufte Schmidt das Rad weiter, trotzdem der Verkäufer das Eigentumsrecht bis zur vollständigen Bezahlung des Rades besaß.

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolffschen Depeschensbureaus und des Bureau Herold.)

Berlin, 27. März. Der Kaiser hat die Aheber der „Currie and Co.“, den Kapitän Spence, welcher das deutsche Kriegsschiff „Kaiser Friedrich“ mit dem Kaiser an Bord, nicht salutirte, nicht, wie sie beabsichtigten, zu entlassen und ließ den Ahebern durch die Botschaft seinen Dank für die Entschuldigung ausdrücken.

hd Berlin, 28. März. Die Budgetkommission gebietet morgen (Donnerstag) die allgemeine Berathung der Flottenvorlage zu schließen und sich dann bis nach den Osterferien zu vertagen.

Widau, 28. März. Auf dem Kohlenhachte „Frischhaus“ wurde gestern durch eine Dynamit-Explosion 5 Bergarbeiter schwer, 7 leicht verletzt. (B. Tghl.)

hd Frankfurt a. M., 28. März. Eine gut besuchte öffentliche Protestversammlung nahm gestern nach einem Referat des Reichstagsabg. Wilhelm Schmidt (Sd.) eine Resolution an, die sich sowohl gegen die „Lex Heinze“ wie gegen das „Fleischbeschaugesetz“ wendet.

Brüssel, 27. März. Auf eine Erklärung bezüglich der Haager Friedenskonferenz im Senat erklärte der Minister des Aeußeren, die Haager Akte werden in internationaler Beziehung erst bestehen, wenn alle Ratifikationen ausgetauscht seien. Das Werk bezeichne einen bedeutamen Fortschritt auf dem Wege der friedlichen Lösung internationaler Streitigkeiten.

hd London, 28. März. Einer Meldung der „Post. Stg.“ zu Folge erfährt der „Globe“, daß der Verkauf der dänischen Antillen an die Vereinigten Staaten thatsächlich zum Abschluß gekommen sei.

Sofia, 27. März. Kriegsminister Gabrifow begab sich nach Petersburg. Der Handelsminister Matschowsk bot im Zusammenhang mit der Mission Kobekos seine Demission an.

Yokohama, 27. März. (Neuermeldung.) In Chemulpo der Hafenstadt von Soenl auf Korea ist ein russisches Geschwader eingetroffen. (Rusland demonstriert. D. N.)

Aus China.

hd New-York, 28. März. Die Korrespondenz betreffend die „offene Thür in Ostasien“ wird demnächst dem Kongreß zugehen. Darnach werden die europäischen Mächte, die Union und Japan in ihren Interessensphären in China keine höheren Hafengebühren, Bahnfrachten oder Personengelder für Fremde als für die eigenen Staatsbürger erheben. Die chinesische Zollhebung in den fremden Interessensphären ist ausgenommen. Die thatsächlichen Besetzungen bleiben unberührt. (F. J.)

hd New-York, 28. März. In der vom Staatssekretär Hay bekannt gegebenen Korrespondenz betreffend die „offene Thür in China“ erklärte Deutschland zu Anfang, es werde seinen Standpunkt definiren, so bald die anderen Mächte gesprochen haben. Am 9. Februar sagte es dann zu, daß alle Mächte gleich behandelt werden sollen, sobald diese den deutschen Handel nicht beeinträchtigen und vorbehaltlich seiner Vertragsrechte mit China.

Peking, 27. März. (Reuter.) Die Bewegung unter den Anhängern des „Bopers“ benannten Geheimbundes im Norden nimmt einen beunruhigenden Umfang an. Nach eingegangenen Nachrichten hat zwischen den „Bopers“ und den kaiserlichen Truppen bei Yen-Chin, Provinz Petchili, ein erstes Gefecht stattgefunden. Beide Theile waren ungefähr 1500 Mann stark. Die Verluste sollen schwer gewesen, der Kampf aber unentschieden geblieben sein.

England und Transvaal.

Professor Theodor Mommsen hat das Ersuchen des Professors Sonnenstein in Birmingham um Motivirung seines Aeußern in einer amerikanischen Zeitschrift gegen die

englische Südafrika-Politik erheben. In welchem es, lt. „B. Post.“ heißt: „Außerhalb Englands ist nicht eine einzige Stimme zur Vertheidigung Ihres südafrikanischen Krieges laut geworden. Es ist der „Fall Dreifus“ gegen England gerichtet. Glauben Sie, daß diese allgemeine Entrüstung unbegründet ist? Viele Ihrer besten Landsleute theilen diese Ansicht, aber der Kriegszustand läßt sie schweigen. Die Buren-Regierung möge Anlaß zu Tadeln gegeben haben, allein diese sind nicht die Ursache, sondern der Vorwand des Krieges. Wer an die Diamantfelder und die Besetzung Kimberley's denkt, wird schwerlich Salisbury's Versicherung: Wir suchen kein Territorium, wir wollen keine Goldfelder, ernst nehmen. Jameson's Raubzug wird heute allgemein verurtheilt und wollen Sie behaupten, daß nicht wenigstens ein Theil Ihrer Regierung an diesem standalösen Verbrechen betheilt gewesen ist? Glauben Sie allen Ernstes, ein Volk wie die Buren, habe einen Eroberungskrieg gegen das britische Reich führen wollen? Fortan werden die Holländer am Kap ein zweites Irland geben und ihr Reiterwirdfrüher oder später kommen. Glauben Sie mir, jeder Freund Englands trauert über die dort verbreiteten Lügen.“

In Bezug auf den Kriegsschauplatz herrscht große Unsicherheit. Unter der Hand verlautet, lt. „N. N.“, Lord Roberts werde mit den weiteren Vorbereitungen für den Vormarsch, mit der Anheftung von Vorräthen und der Sicherung der Verbindungen erst in weiteren 8 Tagen fertig sein. General Buller sei schon jetzt bereit, werde aber erst gleichzeitig mit Lord Roberts die Operationen aufnehmen. Nach einer Meldung der „Daily News“ traf General Freyer, den man an der Pasutogrenze in der Nähe des Burengenerals O'Leary glaubte, am Sonntag Morgen mit seiner Reiterbrigade in Bloemfontein ein. Der „Daily Mail“ zufolge geht von Kimberley eine Abtheilung von 5 bis 6000 Reitern zunächst nach Griquatown ab — wo Transvaal Buren, die in den Bezirken Priesta und Carnarvon einen Aufstand angezettelt hatten, auf dem Rückzug eingetroffen sind —, um die Gegend vom Feinde zu säubern und dann mit Lord Methuens Streitkräften, Warrenton gleichzeitig vorgehend, Mafeking zu besetzen. Nach einer Depesche des „Daily Telegraph“ aus Bloemfontein hat Lord Roberts bei Glen, nahe der zerstörten Bahnhäuser über den Modderfluß, zum Schutze der heimgekehrten Oranjer ein Lager eingerichtet. Der Feind hat eine Signalstation nordwestlich von Glen. Auch sollen Transvaaler sich von Norden her nähern. Vier Farmer aus der Nachbarschaft des Ortes, wo Freitag die vier Gardedivisionen verhandelt wurden, sind verhaftet und unter Bedeckung südwärts geschickt worden.

Nottingham, 27. März. Gestern Abend fand hier eine Versammlung der liberalen Vereinigung statt, an der etwa 1200 Delegirte theilnahmen. Es wurde eine Resolution angenommen, welche die von der Opposition im Parlament verzeigte Behauptung wiederholt, daß die Politik der Regierung betr. Südafrika, durch Mangel an Sachkenntniß, Voraussicht und Gerechtigkeit gekennzeichnet sei. Die Resolution erklärte die Beschwerden der Uebländer als thatsächlich vorhanden und erkannte die Nothwendigkeit an, die Buren daran zu hindern sich später wieder zu bewaffnen. Gleichzeitig abemüßte man einer befriedigenden Regelung der Streitfrage und den Wünschen aller Theile der Bevölkerung Rechnung tragen. Eine gute Behandlung der Eingeborenen müsse sicher gestellt und allen Theilen Südafrikas die weitestgehende Autonomie gewährt werden.

hd London, 27. März. Der Generalvizekönig Herzog von Norfolk reist als Oberst des Sussex-Regiments am Samstag nach Kapstadt ab und wird am Kriege theilnehmen.

Lourenco Marques, 27. März. Der irische Nationalist Michael Davitt ist an Bord der „Girgane“ hier eingetroffen; auf dem Schiff befanden sich noch 90 andere Personen, von denen sich die meisten nach Transvaal begaben.

Kapstadt, 27. März. Eine vom Africanerbund veranstaltete Versammlung wurde hier zugunsten einer versöhnlichen Politik abgehalten. In der Versammlung erklärte Hargrove, die Buren würden sich niemals mit der britischen Oberherrschaft zufrieden geben. Wenn nicht den beiden Republiken die unbeschränkte Unabhängigkeit zugestanden werde, so würde in wenigen Jahren wieder ein Krieg in Aussicht stehen. Marais, Mitglied der gesetzgebenden Versammlung der Kapkolonie, nannte den Krieg eine Fortsetzung des Jameson'schen. Schließlich wurde von der Versammlung ein Beschluß angenommen, in dem für volle Unabhängigkeit der beiden südafrikanischen Republiken einetreten wird.

London, 27. März. Die „Times“ melden aus Lourenco Marques vom 24. März: Infolge der Beschlagnahme eines heliographischen Apparats und anderen Kriegsgüter, das für eine Firma bestimmt war, welcher der holländische Konsul Port als Associé angehört, legte das Präsidium der Firma eine Geldstrafe von 210 Pfund auf. Post appellirte gegen den Spruch.

London, 27. März. (Timesmeldung.) Die auf den Bergwerken von Johannesburg beschäftigten Eingeborenen werden demüt, um Versuchungen auf den Johannesburg umgebenden Hügeln aufzuwerfen. Die Crown-Neef-Bergwerke wurden in Folge dessen geschlossen. Man erwartet, daß in anderen Bergwerken das Gleiche gethan werden wird.

Simonstown (Kapland), 27. März. Die Krankheitsfälle unter den auf den Transportschiffen gefangen gehaltenen Buren vermehren sich. Heute starben drei und zwei werden heute beerdigt. Etwa hundert leiden an Typhus. Die Krankheitsfälle erregen in der Bevölkerung große Unruhe.

hd London, 28. März. Das Unterbleiben der Einschiffung der Gefangenen der Armee des Generals Cronje nach St. Helena ist darauf zurückzuführen, daß Präsident Krüger an Lord Salisbury in einem Telegramm bündig erklärt hat, daß im Fall der Ausführung der Buren nach St. Helena mit den gesetzlichen Gefangenen in Pretoria entsprechend verfahren werden würde. Was er mit diesen Worten meinte, deutete der Präsident nicht an. (B. L.-A.)

Im Oranje-Freistaat. London, 27. März. Die „Times“ melden in ihrer zweiten Ausgabe aus Bloemfontein vom 26. März: In Folge einer gestern in der Richtung auf Brandfont von der Kavallerie ausgeführten Rekognoszierung wurden die Buren aus ihrer Stellung vertrieben. Die Verluste auf britischer Seite sind gering.

hd London, 28. März. Die „Times“ melden aus Bloemfontein vom Montag: Bei der gestrigen Kavallerierekognoszierung gegen Brandfont trieben die 16. Lanzenreiter die

Buren in Schammeln aus ihren Stellungen in offenes Gelände hinaus, nachdem die 9. Lanzenreiter versucht hatten, den Feind zu umgehen. Die englischen Verluste sind gering.

Maseru, 27. März. Reuter. Gestern früh rückte eine kleine englische Truppe, nachdem sie die Vorposten der Buren zurückgeschlagen hatten, in Ladysbrand ein. Darauf griff nachträglich die Streitmacht der Buren die englische an, nachdem sie den Laubbrost gefangen genommen hatte. Die Engländer hatten 3, die Buren 8 Verwundete. Wie es scheint, ist es Absicht der Buren, die englischen Truppen aufzuhalten, während sich die Wagenzüge der Buren auf Senekal zu bewegen.

Das Ausland.

Petersburg, 27. März. Die Veröffentlichung der Antwort der russischen Regierung auf die Anfrage der Präsidentsen Krüger und Steijn verzögert sich, und zwar machen sich Familienrücksichten bemerkbar, die von der jungen Jarin ausgehen. Graf Murawiew hat das Memorial ganz im Sinne der Haager Friedenskonferenz abgefaßt, was der Jar auch vollkommen billigte. Englands Plan, die zwei Republiken als solche von der Karte zu streichen, findet darin Rußlands Zustimmung durchaus nicht. Das Memorial befindet sich noch im Kabinet des Zaren. Sollte nun im letzten Augenblick mit Rücksicht auf Familienhypothesen die Antwort geändert werden, so dürfte das beabsichtigte Resultat wesentlich beeinträchtigt werden und die Antwort Rußlands keine besondere Wendung der Dinge hervorrufen. (B. L. A.)

hd Rom, 27. März. Die Friedens-Delegation der Buren-Freistaaten trifft Mitte April in Neapel ein. Sie wird Deutschland und Nordamerika das Protektorat über beide Republiken anbieten. (F.)

Briefkasten.

E. B. — F. B. in A. Nicht genommen. H. S. in Baden. Das ist uns nicht bekannt. W. in R. Die 1malige Aufnahme Ihres Inzerates kostet 1 Mt. 60 Pfg., die 2malige 2 Mt. 60 Pfg.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Geburten: 21. März. Heinrich Sigmund, B. Heinrich Dammann, Eisenreher. 21. „ Wilhelm Julius, B. Johann Huber, Tagelöhner. 21. „ Friedrich, B. Jakob Urban, Schugmann. 22. „ Hedwig, B. Theodor Spengler, Amortisationskassen-Buchhalter. 22. „ Gustav, B. Gustav Ammann, Eisengießer. Todesfälle: 25. März. Marie Zeitner, Privatiers, eine Wittve, alt 90 Jahre. 26. „ Wilhelmine Herzer, Privatiers, ledig, alt 64 Jahre. 26. „ Ludwig Kleinhaus, Kaufmann, ledig, alt 18 Jahre. 26. „ Adolf Groß, Kaufmann, ein Ehegatte, alt 59 Jahre. 26. „ Luise Sauter, alt 68 Jahre, Ehefrau des Milchhändlers Gottlieb Sauter. 26. „ Josef Kiefer, Hauptlehrer a. D., ein Wittwer, alt 68 Jahre.

Auswärtige Todesfälle.

- Busenbach. Franziska Schwab geb. Vogel, 79 J. a. Langenau. Wilhelmine Müller, 78 J. a. Mannheim. Philipp Longeloth, Privatmann, 80 J. a. Neckarau. Philipp Rathgeber, Privat. Schonach. Ludwig Wolf, Sammwirth, 63 J. a.

Wasserstand des Rheins.

- Neßl, 27. März. 2,32 m. Beharrungszustand. Raab-Bad, 27. März. 2,08 m. Beharrungszustand. Ronlau. Hafenepegel. Am 27. März 3,02 m (26. März 3,03 m).

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.

- Mittwoch, den 28. März: Bad. Leib-Ören.-Verein. S. 9 U. Justf. in der Burg Hohenzollern. Bürgergesellschaft der Südstadt. S. 9 U. Generalvortrag. i. Apollothater. Bürgerverein der Weststadt. 8 U. Generalversammlung. Deutschnat. Handlungsges.-Verb. 9 U. Vereinsabend i. d. Eintracht. Prohann. 8 U. Generalversammlung im Vereinslokal. Gefangv. Germania. S. 9 U. Probe f. 1. u. 2. T. 9 U. Gesamtver. Gustav-Adolf-Frauen- u. Junger. Verein. S. 4 U. Versammlung. Karlsruhe. Anstaltenklub. 9 U. Vereinsabend im Prinz Karl. Kaufm. Verein Merkur. 9 U. Zusammenkunft im Prinz Karl. Kolosseum. 8 U. Vorstellung. Neptun. S. 9 U. Schwimmabend im Friedrichsbad. Vorko. S. 11 U. Vorstellung. Schachgesellschaft. S. 9 U. Uebungsabend im Kaiserhof. Stenogr.-B. Stolz-Schren. S. 9 U. Praktikerübung. Margrafenstr. 41. Stenographenverein. S. 9 U. Uebungsabend im Lokal. Theatergesellschaft. S. 9 U. Probe i. d. Vereinsl. (fr. Köllnberger).

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

- Bremen, 28. März. Der Dampfer „Hamburg“ ist heute in Southampton angekommen und abgegangen. „Bremen“ hat heute Nachmittag 3 Uhr nach Ostie passirt. „Königin Luise“ hat heute Nachmittag 1 Uhr nach Ostie passirt. „München“ hat heute Cap Schar passirt. Bremen, 27. März. Der Dampfer „Königin Luise“ ist gestern Nachmittag 4 Uhr von Southampton abgegangen. „Ems“ ist gestern Vormittag 10 Uhr in Gibraltar angekommen und Nachmittag 3 Uhr von dort abgegangen. „Helsoland“ ist gestern in Galveston angekommen. „Stuttgari“ ist gestern von Singapore abgegangen. „Kaiser Wilhelm II.“ ist gestern Nachmittag 5 Uhr von Alexandria abgegangen. „Bremen“ ist gestern Nachmittag 4 Uhr in Southampton angekommen und um 5 Uhr von dort abgegangen. „Breiten“ ist gestern in Zee angekommen.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz ist vollständig löslich, ein zeitig mäsiger Zusatz. (Original-Mark in Oren.)

Nach Dr. Bell übt der Bohnenkaffee eine gefährliche Wirkung auf das Nervensystem aus. Ein gesunder Ersatz für das aufregende Getränk ist der wohlschmeckende Kaffeebohnen-Malz-Kaffee, auch als Kaffeezusatz zu verwenden. 5676a

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obigen Agenten. Generalagentur für Baden von S. ... in Karlsruhe, Hebelstraße 8.

# Alfred Blum

Krenzstrasse 3  
Détailverkauf.

Specialgeschäft

Telephon 417 — vom 1. April an Nr. 1217.

Karl-Friedrichstrasse 6, Zirkel 19  
Engros-Lager.

Zu ganz herabgesetzten Preisen mit 10% bis 30% Rabatt.

## Grosser Reste-Ausverkauf

in allen Abtheilungen, speciell:

Engl. Tüll-Vorhänge, Linoleum, Teppiche,  
abgepasst und Stückwaare.

8382

Reisemuster von Portièren, für Fenstermütel etc. geeignet, zu jedem annehmbaren Gebot.

### Gesangverein Germania.

Heute Abend halb 9 Uhr:  
**PROBE**  
für den I. und II. Chor.  
9 Uhr:  
**Gesamtprobe.**  
Der Vorstand.



### Central-Verein für vereinf. Stenotypographie Karlsruhe.

Bis auf Weiteres finden unsere  
**Übungsabende**  
jeweils Mittwoch Abends  
halb 9 Uhr statt.  
Ort: König von Württemberg  
(Eingang Jägerstrasse).  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

### Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag  
**Vereins-Abend**  
im Hotel und Restaurant  
„Goldener Adler“.  
Der Vorstand.

### Bionski de.

4 Beierthimer Allee 4.  
Heute Abend 8 1/2 Uhr **Evangelisations-Versammlung**, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.  
7822

### Friseurin

empfeht sich den geehrten Damen  
in und außer dem Hause. 839. 2.1  
Hl. Czach, Blumenstr. 13.

### Hohe Provision.

Ehrliche Vertreter für einen neuen  
potentamtl. gesch. Jugarittel sofort  
gesucht. Gest. Off. unter Nr. 8354  
an die Exped. der „Bad. Presse“.  
Welch ebenerkennender Herr würde  
einer Beamtenfamilie  
**100 Mark lehen**  
gegen monatl. Rückzahlung von 15 Mk  
nebst 5% Zins? Offerten beliebe man  
unter K. H. K. 8264 in der Exped. der  
„Bad. Presse“ niederzulegen. 2.2

### Brauerei-Verkauf.

Eine in einer Garnisonsstadt  
gelegene flottgehende Brauerei mit  
neuester maschineller Einrichtung u.  
etnem gegenwärtigen Konsum von  
6000 Hektoliter — der Konsum ist  
noch bedeutend steigend — ist  
unter sehr günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. 3.1  
Kaufinteressenten sind gebeten ihre  
Offerten unter Nr. 1725a an die  
Exped. der „Bad. Presse“ einzusenden.

### Cigarren- Geschäft.

Reines und rentables, in  
sehr schöner Fremdenstadt,  
prima Lage, anderer Unter-  
nehmungen halber zu ver-  
kaufen. Preis mit 15000  
wollen sich melden unter  
Chiffre B. U. 1722a an die  
Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

### Kinderliedwaggon.

nur kurze Zeit benutzt und sehr gut  
erhalten (mit Gummirollen) ist billig  
zu verkaufen. Näheres Näpferer-  
strasse 2, 2. Stod, links. 8218.2.2

### Öffentliche Versteigerung.

Freitag den 30. März 1900, Nachmittags 4 Uhr,  
werde ich im Auftrage des Rechtsagenten Keck in  
Eppingen gemäß Art. 373 der S.-G.-O. auf dem  
Bahnhof in Durlach — Zusammenkunft beim  
Stationsgebäude —  
**1 Waggon Gerste, ca. 200 Zentner,**  
gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.  
Durlach, den 26. März 1900. 1726a  
Eisengrein, Gerichtsvollzieher.

### Luftkurort Saad b. Bühl. Bismarckfeier.

Samstag den 31. März, Abends:  
**BANKETT.**  
Sonntag den 1. April, Mittags 1 Uhr:  
**Festessen.**  
Anmeldungen zum Essen an Herrn F. A. Maier, Saad,  
erbeten. 8381  
Das Comité.

### Restauration z. Reichskanzler.

Heute: Schlacht-Fest.  
Zugleich empfehle meinen guten bürger-  
lichen Mittagstisch in u. außer Abonnement  
von 60 Pfg. an. 8373  
Karl Krauss.

### Kochherde, bestes Rastatter Fabrikat,

von Unkel, Wolff & Zwiffelhofer,  
Stierlin & Vetter, 8341



ferner: Transportable Waschkessel, Kohlenöfen,  
Kohlenkessel etc. empfiehlt

### L. J. Ettlinger, Edele Kaiser- und Kronenstraße 24.

### Ein Waggon Orangen u. Tafeläpfel

ist wieder für mich eingetroffen.  
**M. Pannasch, Bier u. Landesprodukten,**  
50 Jähringerstrasse 50. 84.1

### Heiraths-Gesuch.

Suche für meinen Freund, 40 J.,  
prot. Wittwer u. Kind, in sich Lebens-  
haltung, festes Gehalt u. einige Taus.  
Mark Vermögen, passende Partie.  
Kranke mit gutem Ruf und etwas  
Vermögen, im Alter von 28-38 J.,  
denen an einem sorgenlosen Heim etwas  
gelegen ist, bitte ich, Offerten unter Nr.  
8198 an die Exped. der „Bad. Presse“  
zu richten. 2.2  
Verschwiegenheit Ehrensache.

### Credit.

Inhabern groß. Kassen  
und anderen best. selbständ. Kauf-  
leuten, die ihren Credit gegenüber  
ihrem Hause pp. zu haben resp. zu  
verbessern wünschen, kann kostenlos  
auf direkteste Weise eine ein-  
fache Methode dafür nachgewiesen  
werden. Nur ausführ. Off. werden  
berücksichtigt und sind mit Nr. 7790  
an die Exped. der „Bad. Presse“ zu  
richten. 2.2

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mittheilung,  
dass am Montag Nachmittags 2 1/2 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit mein  
lieber, treuer und mir unvergesslicher Gehilfe

## Ludwig Kleinhaus

verschieden ist. Dem so früh Entschlafenen, welcher schon seit seiner  
frühesten Jugend mit seltener Treue, Fleiß und Anhänglichkeit meiner  
Familie, sowie meinem Geschäfte angehörte, werde ich stets ein ehrendes,  
getreues und dankbares Andenken bewahren. 8394

Karlsruhe, am 27. März 1900.

Kaufmann W. Erb,  
am Sidellplatz.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 29. März, Vormittags  
11 Uhr, von der Leichenhalle des städt. Friedhofs aus statt.

### Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute  
Vormittags nach kurzer Krankheit ein lieber Mann, unser Bruder,  
Schwager und Onkel der Militärvereine und Vorstand des  
Militärvereins

## Jakob Preiss

im Alter von 62 Jahren.  
Grünwetterstr. 27, März 1900.

Luise Preiss, geb. Henkenhaf.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 29. ds. Mts., Nach-  
mittags 3 Uhr statt. 8366

### Dankagung.

Für die überaus vielen Beweise liebevoller Theilnahme an  
dem schweren Verluste, welchen wir durch den Tod unseres ein-  
zigen Kindes

## Friedrich

erlitten haben, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.  
Karlsruhe, den 27. März 1900. 8355

Oberarzt Geismar & Frau.

### Rohrstühle 3000-4000 Mark

werden zu billigen Preisen schön ge-  
flochten, auch werden Strohhühle  
dauerhaft mit Rohr geflochten bei  
P. Herold, Korb- u. Sesselflechter,  
Bürgerstr. 12, Vorderhaus, 3. Stod.  
Auf Verlangen wird die Arbeit  
abgeholt. 8:92

### Leere Flaschen,

hauptsächlich Bier- oder Champagner-  
flaschen, werden zu kaufen gesucht. 3.1  
3200 Jähringerstr. 63, v., Karlsruhe.

### Bienen.

4 Bienenstöcke (Mobilbau), 1 leerer,  
dreieckiger Staken, 1 neue Honigklee-  
der aus Jankle, 2 Hauben, 1 Blase-  
balg, 1 Hingel, Schwarmkästen  
sind umzugs halber sofort für 75 Mk.  
baar zu verkaufen. Faschia,  
Karlsruhe, Wollstr. 2. 8400

### Kastensitzwagen,

mit Gummi, sehr gut erhalten,  
zu verkaufen. Rudolfstr. Nr. 20,  
8. St. rechts. 8402

### Tapezier-Gesuch.

Tüchtige Tapezier-Ges-  
hiffen finden dauernde  
Stellung bei 8396.2.1

### J. Stiel, Karlsruhe, Str. 27.

### Laufbursche.

Ein junger, ehrl. Laufbursche  
findet sofort Stelle. 8398  
Ettlinger & Cie.,  
Kronenstr. 82.

Gepr. Lehrerin zu 14 Jhr. Mädchen  
nach Berlin, sowie gepr. u. ungepr.  
Erzieherinnen, auch Französinen u.  
Engländerinnen, Kindergärtin, gebild.  
Kinderfräulein, Bonnen ins In- und  
Ausland gesucht. Placirungs-Institut  
Bock-Nobinger, Mannheim. 5081a

### Köchin gesucht.

Eine tüchtige Hotel- und  
Restaurationsköchin findet  
Sofort-Stelle bei hohem  
Lohn. 1719a.3.1

### Obertroth i. Würthg. Fr. Hessel, Hotel u. Pension z. Blume.

### Ein ordentliches Mädchen per so- fort oder 1. April für eine kleine Familie gesucht. 8376

Georg-Friedrichstr. 2, 4. St.

### Arbeiterin

Eine im Kleidermachen tüchtige  
wird sofort gesucht. Kaiserstr. 56,  
Seitenbau, links, 4. Stod. 8398

### Lehrling-Gesuch.

Ich suche per 1. Mai für mein  
Colonialwaaren- u. Delikatessen-  
Geschäft einen jungen Mann aus  
achtbarer Familie in die Lehre. Kost  
und Pension gratis im Hause. 8395

### Gustav Bender, vormals Carl Malzacher, Hof- Karlsruhe, Lammstr. 5.

Ein möblirt. Mansardenzimmer  
ist auf 1. April oder später zu  
vermieten. In erfragen  
Servierstr. 7, 2. St. rechts. 8375

**Freiwillige Feuerwehr.**  
Die einzelnen Kompanien rufen aus zur  
**Inspektion:**  
III. Kompanie:  
Mittwoch den 28. d. M., Abends halb 6 Uhr.  
Sammlung: Feuerhaus (Douglasstraße).  
IV. Kompanie:  
Donnerstag den 29. d. M., Abends halb 6 Uhr.  
Sammlung: Feuerhaus (Medenusstraße).  
Pünktliches und vollständiges Erscheinen erwartet  
Karlsruhe, den 22. März 1900. 7676.2.2  
Das Corps-Kommando.  
Schlachter. Schumann.

**Alldeutscher Verband.**  
Ortsgruppe Karlsruhe.  
**Einladung.**  
Am Dienstag den 3. April, Abends 8 1/2 Uhr, halten  
wir eine öffentliche Versammlung im Saal 3 der Brauerei  
Schrempf ab.  
Tagesordnung: Prolog. — Gedächtnisrede auf  
die Tage des 9./22. März und des 1. April. — Vortrag: Ueber  
Kabel (mit Vorlegung von Kabelstücken, deutsches Fabrikat). —  
Der Burenkrieg und die Stimmung des deutschen Volkes.  
— Gefellige Unterhaltung (Kommersbücher mitbringen!).  
Zu dieser Versammlung wird Jedermann freundlichst  
eingeladen. Raum wird diesmal genug vorhanden sein, da  
die sonst von den Herren Studierenden eingenommenen Plätze wegen  
der Ferien größtenteils zur Verfügung stehen.  
Der Vorstand.

**Zeit ist Geld! Darum lernt stenographieren!**  
Arends'scher Stenographenclub Karlsruhe.  
Wir eröffnen am kommenden Donnerstag den 29. d. Mts.,  
Abends halb 9 Uhr, in unserem Lokal „König von Preußen“,  
Gde Adler- und Markgrafenstraße, einen 6 stündigen  
**Unterrichtskurs**  
in der ganz vereinfachten Arends'schen Stenographie,  
wofür wir Damen und Herren höflichst einladen. Anmeldungen werden bei  
dem Vorsitzenden Herrn **Wilh. Mayer** (Firma Jakob Mayer & Sohn),  
Karlstr. 19, sowie am Unterrichtsabend im Vereinslokal ent-  
gegengenommen. 7838.3.2  
Honorar einschl. Schmittl. M. 2.—  
Auf Wunsch Privatunterricht! Auswärts brieflich!

**Wohnungsänderung.**  
Generaloberarzt a. D. **Gernet**  
wohnt 8187  
Redtenbacherstrasse 16.

**Das Polsterwaren- und Möbelhaus**  
**Friedrich Holz,** Markgrafenstr. 26, Telephon Nr. 730,  
empfiehlt zu haltend billigen Preisen bei tadelloser Ausführung  
sein reichhaltig assortiertes Lager in allen Arten  
**Holz- und Polstermöbeln,**  
wie Buffets, Bücher-, Spiegel- und Kleider-Schränke, Vertikos, Sekretäre,  
Salon-, Auszieh-, runde und viereck. Tische, Schreibbureau und -Tische,  
Kommoden, Näh-, Bauern- und Sarvirlische, große Auswahl in Stühlen,  
Taschen- und Stoff-Divans, Fauteuils, Trumeau, Consol- und andere  
Spiegel, Klavierstühle, Pianoschrank, Garderobe- und Schirmständer,  
Vorhanggalerien u. c.  
Vollständige Salon-, Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-  
einrichtungen stets auf Lager.  
Vermiethen einzelner Möbel, sowie ganzer Haushaltungen.  
Eigene Tapezierwerkstätte, Zehnjährige Erfahrung.  
Vollständige Aussteuerungen finden besondere Berücksichtigung.

**Carl Frohmüller,**  
Samenhandlung \* Grossh. Hoflieferant,  
32 Erbprinzenstrasse 32,  
empfiehlt zur jetzigen Bedarfszeit in nur guten  
erprobten Sorten und bester keim-  
fähiger Waare sämtliche  
**Gemüsesamen, Blumensamen,  
Grassamen, Feldsamen**  
unter Zusicherung streng reeller Bedienung bei billigst  
gestellten Preisen 8336.2.1  
Preisverzeichnisse gratis zu Diensten.

**Thee!!**  
Drei Spezialsorten von ganz besonderer Qualität. 7585.4.2  
Engl. Mischung, vorzügl. Qualität, 1 Pfd. = 1,80 Mk.,  
Sensations-Mischung, hochf., 1 " = 2,50 " "  
Deutsche " ganz exquisite " 1 " = 3, " "  
**J. Lösch's Theelager, Herrenstr. 35.**  
Für eine Tabakfabrikation in der Nähe Karlsruhe  
werden auf 1. Juli künftige

**kautionsfähige Wirthsleute**  
gesucht. 8082.2.2  
Offerten sub F. 1033 an Haasenstein & Vogler, K.-G.,  
Karlsruhe.

**Patent-Bureau**  
**CKLEYER** Karlsruhe  
INGENIEUR & PATENTANWALT  
Bon 15. April d. J. ab im eigenen Hause  
Kriegstraße 77  
sowie „Telephonanhang“  
in Karlsruhe u. Mannheim C2, 7.

Zu 78 86  
**Confirmations-  
Geschenken**  
vorzüglich geeignete  
**Gegenstände**  
aller Art  
empfehle das Neueste in  
größter Auswahl, bester Qualität  
zu bekannt billigsten Preisen.  
**C. Garbrecht,**  
Inhaber: **Carl Vohl,**  
Galanterie-  
u. Spielwaren-Lager,  
Kaiserstraße 193 195,  
zwischen Herren- und Waldstraße.

**Bügeleisen,  
Bügelstähle,  
Bügelösen  
Waschtöpfe,  
Waschkeffel**  
empfiehlt billigst 5876\*  
**J. Bähr,**  
Waldstraße 51.

Bestend eingerichtete  
Reparaturwerkstätte für  
**Fahrräder.**  
Emalirung und Veredelung.  
Reparaturen an Fahrrädern  
aller Systeme werden unter  
Garantie prompt und billig  
ausgeführt  
**H. Voigt,**  
Adlerstraße 9.  
Reichhaltiges Lager v. Gloden,  
Laternen und sonstigen Zubehör-  
theilen. 6619

**Möbel,**  
Betten, Spiegel, Stühle,  
Bettfedern u. c. kauft man am  
besten und billigsten bei  
481\*  
**K. Epple, Tapezier,**  
Kaiserstraße 37,  
gegenüber der alten Dragonetaserne.  
NB. Ganze Aussteuerungen werden  
noch besonders berücksichtigt.  
**Schnell-Politur**  
zum  
Reinigen u. Aufpoliren  
der **Möbel.**  
**Terpentin-  
Parquetbodenwische.**  
Schnelltrocknender  
**Fussboden - Glanzlack**  
empfiehlt 8186.3.2  
**Eugen Helf Nachfolger,**  
6 Karl-Friedrichstraße 6.

**Reparaturen**  
an  
**Nähmaschinen,  
Strickmaschinen**  
und 4962.50.9  
**Fahrrädern**  
übernimmt zu mäßigen Preisen  
das älteste Geschäft dieser Branche  
am Plage  
**Georg Mappes,**  
von H. Aug. Mappes,  
Karlsruhe, Hebelstraße 13.

**Ein Waggon**  
**Kastatter Hochherde**  
ist eingetroffen und empfiehlt die-  
selben zu Fabrikpreisen. 7874.4.3  
**J. Blum, Eisenhandlung,**  
Schönenstraße 49.

**Strümpfe \* \* \***  
**Socken und \* \* \***  
**Strumpflängen**  
aus  
Echt-schwarzer und farbiger Baumwolle  
empfehlen in  
grösster Auswahl  
zu den 8232.3.1  
billigsten Preisen.  
**Weiss & Kölsch,**  
211 Kaiserstrasse 211.

Wegen überfülltem Lager verkaufe ich hochfeine, mittlere  
und einfache  
**Zimmer-Einrichtungen**  
zu den niedersten Preisen.  
Mehrjährige Garantie. Kein Kaufzwang.  
Lade daher zur gefl. Besichtigung meiner großen Auswahl  
ergebenst ein. 7192\*  
**Jul. Weinheimer,**  
Möbel- und Tapezier-Geschäft,  
Kaiserstraße 81/83.

**Eröffnung**  
6802.2.3

Die bei  
**Umzügen**  
nützigen **Installations- und Bleichen-  
arbeiten,** wie Verpacken der Sitten u. Lampen-  
gehäusen, mit Bescheiden, Verstellen der Stock-  
Lüftung, Entschärfen der Sitten u. c., sowie das  
Kleiden der Sitten- und Decken mit besonderer  
und billig  
**Wilhelm Göttele,**  
150 Adlerstraße 150. Telephon 56.

**Reinen Honig**  
empfiehlt Blonzenlöcherer **J. Kolb,** Gottesackerstr. 5. 4151  
Niederlagen nur in Originalpackung: E. Wegmann, Waldstr. 29, Wörner,  
Herrenstr. 6, Kraut, Bähringerstr. 80, R. Langer, Waldhornstr. 4, Fr. Bierich  
Wwo, Markgrafenstr. 7, E. Viesel, Kubalstr. 11, Fr. Kumm, Gde Durlacher-  
thor, Jean Reiff, Müppurstr. 62, S. Schädler, Schwimmschulestr. 6.8

**Mädchen gesucht.**  
Einige Mädchen für leichte Arbeit bei gutem Lohn  
gesucht. Zu erfragen unter Nr. 8284 in der Expedition der  
„Bad. Presse“. 2.1

**Lawn-Tennis**  
Neu eingeführt:  
**Tennis-Bälle,  
Tennis-Rackets,  
Tennis-Schuhe,**  
sowie 8840.2.1  
alle zugehörigen Artikel  
in großer Auswahl.  
**Alwin Vater**  
Zirkel 32, Gde Ritterstr.  
**Fahrräder  
und Sportartikel.**

**Reparaturen**  
an Nähmaschinen, Fahrrädern,  
Refrigerationsmaschinen u. c. werden  
prompt und billig ausgeführt.  
**Peter Eberhardt, Mechaniker,**  
Amalienstr. 18. 4695\*

**Champagner-Weine**  
Aechtes Gewächs der  
Champagne, in Luxem-  
burg auf Flaschen ge-  
zogen, von  
**E. Mercier & Co., Epomey,**  
insbesondere  
**Carte noire, demi sec,**  
à Mk. 3.50, bei Körben  
billiger, empfehle als sehr  
preiswerth 5743  
**Max Homburger,**  
Kronenstrasse 38 und  
Kaiserstrasse 124a.

**Heilbronner Rothwein,**  
vorzüglich gute Rothwein,  
à Flasche 85 Pfg. incl. Glas  
empfiehlt 7694.8.3  
**August Klingele,**  
Amalienstr. 71. Telephon 671.

**Lipton's Thee**  
vorzügliche Qualitäten,  
per Pfd. Mk. 1.80, Mk. 2.50, Mk. 3.—  
bei 2141\*  
**Karl Baumann,**  
Akademiestr. 20,  
**Carl Roth, Gold- u. Silber-  
Hermann Baumann,**  
Kreuzstraße 10.  
Garantirt 883\*  
**reines Schweinefett**  
per Pfd. 70 Pfg., empfiehlt  
**Meher Fränkle, Viktoriastr.**

**Honig.**  
Feinsten garantiert reinen un-  
gefälschten Bienenhonig verkaufen die  
10 Pfd.-Dose zu 6,50 Mk. franko  
**A. Steinkamp, Imbeter in Cloppem-  
burg, Grob. Odenburg. 460.41.28**  
**Sparsame Hausfrauen!**  
**Kauft Speck und Schmalz.**  
Speck, fr. ger., feil u. mag. à Pfd. 55 Pfg.  
Delicate Speck, nur mag. „ 60 „  
Schweineschmalz, gar. r. „ 45 „  
Schrahm-Tafel-Marg. „ 60 „  
Metzwurk ff. „ 80 „  
Leber- u. Nieren- hochf. „ 75 „  
Gerdelatwurk ff. „ 120 „  
Schinkenwurk ff. „ 110 „  
Schinken, Rundschnitt, „  
12—15 Pfund „ 100 „  
Verkauft per Post u. Bahn gegen  
Nachn. Ref. 35—40 Pfd. fr. jed. Station.  
**Aug. Klein, Vlotho L. 23. 11.**

**Ankauf.**  
Für getragene Herren- u. Damen-  
Kleider, sowie Betten u. Möbel,  
Uniformen u. c. zahle ich die höchsten  
Preise. 1288\*

**D. M. David,**  
Markgrafenstr. 16.  
**Möbelverkauf.**  
Neue und gebrauchte Möbel  
jeder Art werden zu billigen  
Preisen verkauft. 4319\*  
**Kaiser-Allee 41.**

**Guter Verdienst.** Heute zum  
gangbaren Thee sucht Schauer,  
Berlin N., Schönhauser Allee 152.

# In jedem Lesezimmer, in jeder Wirthschaft

und in jeder Familie im Großherzogthum Baden sollte eine Tageszeitung aus der Residenzstadt Karlsruhe zu finden sein.

Die täglich 2mal erscheinende

## „Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle für die Monate April, Mai und Juni bei der Post die in Karlsruhe erscheinende „Badische Presse“. Dieselbe kostet ohne Zustellgebühr nur M. 1.50 für 3 Monate.



### Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Amt werden zu alsbaldigen Dienstantritt gesucht: 1 erfahrener **Elektrotechniker** mit Bureaupraxis, welchem die Ueberwachung der Arbeiten an dem Hochstrom-Kabelnetz und die Prüfung von Projekten für Hausinstallationen, sowie deren Abnahme obliegt; ferner 1 gemachter junger **Zeichner**, in Bureauarbeiten bewandert, welcher mit Anfertigung von Kabel- und Leitungsplänen vollkommen vertraut ist. Schriftliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, des Dienstalters nebst Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis 15. April d. J. einzufenden an das 8357 2.1. **Elektrotechnische Amt** d. Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe. Schleichbach. Karlsruhe, den 27. März 1900.

### Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag den 29. März d. J. Nachmittags 2 Uhr, werden **Augartenstr. 44, 2. Stod.** aus dem Nachlaß der **Joh. Bankert, Wittw.** nachstehende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: 4 vollständige Betten, 1 Kommode, 1 großer zweiflüß. Schrank, 1 Sofa 1 Schloß, 1 Ovalettisch, 2 viered. Tische, 1 Nachttisch, Stühle, verschiedene Bilder, Spiegel, Weisung, Rahmen, Kleider 1 Pferd 1 Küchenschiff, Küchengeräth und sonstiger Hausrath, wozu Kauflusthaber einladet.

### J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

**Kost-Lich.** An sehr gutem Mittags- und Abendessen können noch Herren theilnehmen. 8361 **Kademiesstraße 16, 2. Stod.**

### Wirtschafts-Verkauf.

In einem verkehrsreichen Landorte, Bahnstation Karlsruhe-Vorheim, ist eine gute **Wirtschaft** zu verkaufen. Einem tüchtigen Wirth wäre die beste Gelegenheit geboten, ein flottendes Geschäft zu gründen, indem viele Arbeiter in der Nähe beschäftigt sind. Zu erfragen unter Nr. 1721a in der Exped. der „Bad. Presse“. 8.1

### Bäckerei-Verkauf.

Eine gutgehende **Bäckerei**, in einem lotholischen Fabrikort im Amt Bruchsal ist umstände halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Kappelerstraße 22, im 1. Stod.**

### Heidelberg.

Zwei **Wägen**, die größere auch zu einem Personwagen geeignet, sofort oder auf 1. Juli zu vermiethen, eventl. zu verkaufen. Offerten unter A. O. 98 an **Haasenstein & Vogler, H. G., Heidelberg**, erbeten. 1724a

### Kastenwagen.

Schöner, gepolsterter **Kastenwagen**, wie neu, und ein verstellbarer **Kinderstuhl** sind billig zu verkaufen. 8369 **Werderplatz 49, 4. St. 118.**

### Fahrrad

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** ist billig zu verkaufen. 8293.22 **Bernhardtstraße 6, Hinh. 2. Et.**

### Hobelpähne z. verkaufen

Einige **Wagen Hobelpähne** werden billig abgegeben. 8359 **Morgenstraße 27.**

### Stellen finden

**Geometergehilfe.** Ein tüchtiger Geometergehilfe wird zu baldigem Eintritt gesucht. Karlsruhe, den 26. März 1900. 8308 **Daub, Katastergeometer.**

### Bureau-Gehilfe.

In einem hiesigen großen Geschäftshause findet ein **Bureau-Gehilfe**, dem insbeondere die Briefexpedition obliegen würde, Stellung. Bewerber, nicht zu jung, wollen ihre Offerten unter Nr. 4487 an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen lassen.

### Bureaugehilfe.

Für ein Bureau wird ein **junger Mann**, nicht über 15 Jahre alt, zu baldigem Eintritt gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich mit allen in einem Baugeschäft vorkommenden Bureauarbeiten vertraut zu machen. Gute Zeugnisse und saubere Handschrift erforderlich. Selbstgeschriebene Bewerbungen mit genauen Personalien sowie Zeugnisse sind unter K. 6762 in der Exped. der „Bad. Presse“ einzuführen. 3.3

### Ungehender Commis.

mit schöner Handschrift, welcher schon correct schreibt und mit der einfachen Buchführung vertraut ist. **per sofort od. 1. April d. J. gesucht.** Nur treue und gewissenhafte Bewerber wollen unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften Offerten abgeben unter A. Z. 8309 in der Expedition der „Bad. Presse“.

### junger Commis.

zum sofortigen Eintritt möglichst militärisch; ferner zum 1. Juli event. früher ein tüchtiger, junger **Correspondent** (nur deutsch), möglichst Remington-Maschine erwerbend u. Stenograph, auf das Comptoir eines Fabrik-Geschäftes gewandt. 2.2 Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sub X. 1711a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Gesucht

**Reparateur** für Nähmaschinen bei **Junker & Ruh, Karlsruhe.** Tüchtige **Möbel-Schreiner** gesucht **H. Rauch, Möbelfabrik, Mainz.** 1723a.5.1

### Tüchtige Schneider

auf **Damen-Jackets** können sofort eintreten und finden dauernde Beschäftigung bei **L. Hodapp, Damenschneider, Schloßplatz 14.**

### Schneider,

im **Bügelst.** von Herren-Garben werden gesucht, finden dauernde und gut bezahlte Stellung. **Bäckerei und Gem. Waschanstalt von m. Ed. Printz u. G., 65 Ettlingerstraße 65. 3.3**

### Schneider-Gesuch

Arbeiter auf Groß- und Kleinstück finden Beschäftigung außer dem Hause. Zahlung nach Leistung. 8384.2.1 **J. Vollrath Sohn, Herrenkleider-Geschäft in Mühlburg.**

### Installa-turgefuch.

Ein tüchtiger, solider **Installa-teur** findet dauernde Arbeit. 8277.3.2 **Jos. Meess, Erpvingenstraße 29.**

### F. 4 Kotte Restaurirten, Ho-

telzimmermädchen, Privat-köchin suchen Stellen. 6 Haus- und Küchenmädchen erhalten kostenlos Stelle nachgewiesen bei hohem Lohn. 8300.2.2

### Bureau C. Fuhr,

**Kaiserstr. 133, b. d. n. Str.** Ein **älterer, tüchtiger Metalldreher** findet dauernde Beschäftigung bei **Franz Schwarze, 8060 Ettlingerstraße 49. 3.**

### Kaminfegergehilfe

gesucht. Einen jüngeren Gehilfen für beständig sucht auf sofort 1720a.3.1 **Müller, Kaminfegermeister in Verghausen, Amt Turbad.** Für sofort wird von einzelner Dame ein Mädchen von ca. 15 Jahren zur Aufwartung gesucht. Zu werden **Rudolfstr. 26, 1 Tr. 8322.2.2**

### Mädchen

für Küche und Hausarbeit in ganz kleinen Haushalt. Zu erfragen unter Nr. 8315 in der Exped. der „Bad. Presse“.

### Mädchen gesucht.

Suche auf 1. April event. sofort ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und wüßig die Hausarbeit verrichtet. 7622\* **Näheres Kaiserstraße 58.**

### Mädchen-Gesuch.

Sofort oder 1. April findet ein Mädchen, das einfach bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn gute Stelle. **Näheres Herrenstraße 15, 2. Stod, rechts. 7860\***

### Weißnäherinnen.

6-8 tüchtige Näherinnen werden bei guter Bezahlung zum sofortigen Eintritt gesucht. 8235.3.2 **Falke & Roemer, Süddeutsche Sterbenädel-Industrie, Blumenstraße 4.**

### Büglerrinnen

welche das Bügeln erlernen wollen, sowie fleißige **Hilfsarbeiterinnen** sucht die **Bäckerei und Gem. Waschanstalt von m. Ed. Printz, A. G., 65 Ettlingerstraße 65.**

### Mädchen,

nicht unter 14 Jahren, finden Beschäftigung bei **Queissner & Co., 70 Leisingstraße 70.**

### Monatsfrau gesucht

für Morgens einige Stunden. Zu erfragen **Seierthemer Allee 3, 3. Stod. 8119.3.3**

### Ein reislender Knabe

zum **Werktragen** gesucht. 8120.2.2 **Hirschstraße 34, Laden.**

### Dienst-Anträge.

Auf 1. April wird ein braves, fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit zu kleiner Familie gesucht. Zu erfragen unter Nr. 8121 in der Exped. der „Bad. Presse“. 8.2

### Lehrstelle frei!

Für mein **Drogen-, Material- und Farbwaaren-Geschäft** suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung auf Ostern in die Lehre. Auf Wunsch Kost und Wohnung im Hause. 7732.10.3 **Emil Reiss, Ettlingen.**

### Lehrling-Gesuch.

Wir suchen einen Lehrling aus guter Familie unter günstigen Bedingungen gegen sofort. Vergütung. **Ettlinger & Cie., Galanterie- u. Spielwaaren ein gros. 33 Kronenstraße 32. 8174**

### Lehrling-Gesuch.

Auf Ostern kann ein junger Mann aus guter Familie bei mir in die Lehre treten. Kost und Wohnung im Hause. 8211.2.2 **Fritz Reis, Colonial-, Material- und Farbwaarenhandlung, Karlsruhe.**

### Amerik. Zahnarzt

Lehrling aus guter Familie. 2075\* **Dr. Kollmar's Nachf., Dr. of dent. surg., Aug. Köhling, Kaiserstraße 124a.**

### Bildhauer-Lehrling

Ein talentierter jung. Mann wird als Lehrling aufgenommen in d. kunstgem. Werkstatt von **H. Käbberer, Kademiesstraße 34. 8319.4.2**

### Steindruckerlehrling

findet zu Ostern bei sofortiger und steigender Bezahlung Aufnahme. 7859.3.2 **L. Glockner, Lithographische Anstalt u. Steindruckerei.**

### Konditorlehrling-Gesuch.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie wird unter günstigen Bedingungen als Lehrling aufgenommen. Näheres bei **Sof Konditor Bauer, Nonnenplatz. 2638\***

### Bäckerlehrling gesucht.

Ein braver Junge, welcher Lust hat, die **Brod- und Feinbäckerei** gründlich zu erlernen, kann sofort gegen Bezahlung in die Lehre treten bei **J. Weindel, Schützenstraße 30, Karlsruhe. 8360.2.1**

### Lehrlingsgesuch.

Junger Mann mit den nöthigen Kenntnissen kann jetzt oder später unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Pharmacher Otto Föhner, Schützenstraße 12a.**

### Möbeltapezier-Lehrling

gesucht bei sofortiger Vergütung von **Gebr. Himmelheber, 8004.7.4 Möbelabrik.**

### Schreiner-Lehrling

kann bei sofortiger Vergütung eintreten bei **H. Schlick, Bau- u. Möbelschreiner, Waldstraße 8. 7847.2.2**

### Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Dollwaaren-Engros-Geschäft**, badisches Ode land, suche ich einen mit guter Schulbildung versehenen jungen Mann, Israelit, unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre. Kost und Logis im Hause. Offerten befördert unter A. 1707a die Exped. der „Bad. Presse“. 8.2

### Stellen suchen.

Junger, verheirath. Mann, mit besten Civil- und Militärdienstzeugnissen und sehr guter Schulbildung (Gymnasium), welcher in der **Plattenbranche** bewandert ist, sucht Stellung in einem Bureau oder sonstigen Geschäft, auf Bureau oder als Magazinier bei mäßigen Lohnansprüchen.

Gest. Offerten unter A. 8371 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Zu vermieten:

**Läden zu vermieten.** Analtenstraße 25a, am Ludwigsplatz, hinter dem neuen Postgebäude, sind auf sofort oder später zu vermieten: 938\* **Ein großer Laden mit Kontor, angeschlossen Magazinräumlichkeiten, Flächeninhalt 120 q-Mtr.** Ein Laden, 2 Schaufenster, mit anstoßendem Zimmer und Küche. Ein Laden, 2 Schaufenster, mit anstoßendem Zimmer, Näheres beim Eigentümer **Jos. Lorenz, Ludwigsplatz 7, Karlsruhe.**

### Laden zu vermieten.

Ludwigsplatz 40a, gegenüber dem Strohhof, direkt am Markt, ist ein Laden mit 2 großen Schaufenstern, hinter dem Laden ein großes Zimmer, mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Auf Wunsch auch früher! 4035\* **Kronenstraße 17a, nächst Kaiserstr., auf sofort oder später mittelgroßer neuer Laden mit Lagerraum u. Zimmer, für jedes bel. Filialgeschäft passend, preiswerth zu vermieten. 8367.2.1 Näheres daselbst **Filiale Käppeler, Gerwigstraße 27** sind im 2. und 5. Stod Wohnungen von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehörlia zu vermieten. 8241\***

### Wohnung zu vermieten.

**Schützenstr. 63, im 2. Stod.** auf die Straße gehend, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehörlia auf 1. April d. J. verm. schmalhaber billig zu vermieten. Zu erfragen ebenda. 8306.2.2

### Neubau Humboldtstr.

sind **Wohnungen** von 2 Zimmern zu vermieten. 6537\* **Näheres Gerwigstr. 43 II.**

### Sophieustraße 118

ist eine sehr schöne **Wohnung** im 2. Stod auf 1. April zu vermieten. Dieselbe enthält 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenweicher, Trockenplatz, Balkon, Parkettböden, besondere Heizungsanlage u. s. w. Preis sehr billig. Feines, ruhiges Haus mit elegantem Eingang. 6352\* **Näheres im 1. Stod daselbst.**

### Ein unmoßl. großes Mansarden-

zimmer ist an eine Person auf 1. April zu vermieten. Näh Schillerstr. 2, 1 Tr. hoch zu erfragen. 8194.2.2

### hübsche Dreizimmer-Wohnung

sofort zu vermieten. Daselbst zwei schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen auf 1. April zu vermieten. **Aheinstraße 12, Mühlburg.**

**Karl-Wilhelmstraße Nr. 10** ist der 3. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Badzimmer, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. 8365 **Oberhalbstr. 2** ummöblirte **Parterre-Zimmer** zu vermieten.

### Zimmer mit Pension.

In besserem, ruhigen Hause ist in separaten Abtheilung ein in den Hof gehendes, gut möblirtes Zimmer mit Schreibtisch und mit guter Pension an solchem Herrn zu vermieten. Näheres **Rudolfstr. 18, 1 Trepp. rechts. 8229.2.3**

### Waldenstraße 53, 3 Treppen hoch

ist ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten an 2 solide Arbeiter sofort oder auf 1. April zu vermieten. 8364 **Waldenstraße 1 in Neubau, bei der Karl-Wilhelmstraße, sind zwei Parterre-Zimmer an bessere Herrn gleich zu vermieten. 8122.3.3**

### Gottesauerstraße 15, 4. Stod, in

ruhigem Hause, ist ein gut möblirtes Zimmer an einen solchd Herrn zu vermieten. 8118.2.2 **Kaiserallee 29** ist sogleich oder 1. April ein schönes, einfach möblirtes Zimmer mit besonderem Eingang zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus, 2. Stod. 8370

### Karl-Friedrichstraße 3, Hth., 8. St.

ist ein einfach möblirtes Zimmer mit 2 Betten an 2 solide Arbeiter mit oder ohne Kost auf 1. April billig zu vermieten. 8388 **Waldenstraße 20a, 8. Stod, rechts** ist sofort oder 1. April ein möbl. Zimmer zu vermieten. 818.3.3 **Schützenstraße 102, im 3. St.,** sind zwei gut möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, an 2 Herren auf 1. April zu vermieten. 8197.2.2

### Werderstraße 96, 3. Stod, rechts

ist ein gut möblirtes Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. April zu vermieten. 8298 **Winterstraße 25, 4. St. links** ist ein gut möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn sofort oder später zu vermieten. 8299.2.2 **Jährigerstraße 12, 2. Stod rechts** ist ein gut möblirtes Zimmer mit besonderem Eingang auf 1. Mai zu vermieten. 8379 **Zwei möblirte Parterrezimmer** sind auf den 1. April einzeln oder zusammen zu vermieten. 8317.2.2 **Näheres Blumenstr. 12 im Laden.**

### Zwei fein möbl. Zimmer, zu-

ammen oder getheilt, zu verm. Sof. od. später beziehb. Näh. **Werderstr. 38, 1 Tr. 5. 8378**

### Mühlburg.

Wohnung von drei Zimmern im 2. Stod und solche von vier Zimmern im 3. Stod, jeweils mit allem Zugehör auf sofort zu vermieten. Auf Wunsch Gartenanteil. **Näheres Rheinstr. 55, 3. St.**

### Grünwinkel.

Ein möblirtes, im Garten gelegenes **Zimmer** ist zu vermieten. Offerten unter Nr. 8465 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 12.5

### Zu miethen gesucht

**Wohnungs-Gesuch.** Junges Ehepaar (Beamt.) mit einem Kinde sucht per 1. Juli eine freundliche, geräumige Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. reichlichem Zubehörlia, in der Nähe des Hauptbahnhofs zu miethen. Off. unt. Nr. 8191 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

### 3 solide Herren

suchen für 1. Mai 4 (oder 3) schön möblirte Zimmer in freier Lage. Off. unter Nr. 8353 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine junges alleinlebende Frau sucht ein möblirt. Zimmer in nächster Nähe der **Bähringer- und Badhornstraße** zu erst. **Jährigerstr. 26, 7834.3.5**

# Musik-Institut Kahn.

Der musikalische Vorbereitungsunterricht (sogenannte Notenschule) beginnt im April und werden Schüler vom 7. Jahre an aufgenommen.

Der Unterricht erstreckt sich auf: Geläufiges Notenlesen, Notenschreiben, Kenntniss der Notenwerthe und Pausen, vollständige Kenntniss der musikalischen Vorzeichnungen, enharmonische Verwechslung, Bilden sämtlicher Dur- und Molltonleitern, Kenntniss der Intervalle, Akkorde, Dreiflänge, Transponieren geeigneter Stücke, Einsäben von Kl. Liedern etc.

Sämtliche Übungen werden, soweit möglich, auf dem Klaviere durchgenommen.

Der Unterricht findet Mittwoch und Samstag Nachmittags statt.

Honorar 150 Mk. monatlich bei 2 Stunden in der Woche.

Austritte können jederzeit stattfinden.

Anmeldungen werden täglich von 10-5 Uhr im Institut Adlerstraße 14 angenommen.

**Oststadt.**  
**Saalbau, Gottesauerstr. 27.**  
 Dienstag, 27. März und folgende Tage:  
**Konzert und Soirée,**  
 arrangirt von dem berühmten Musiklehrer, Organist u. Antispirituellen  
**Pritel Fay**  
 u. des preisgekrönten, humoristischen Kapellmeisters Kofchat-Sensente  
 unter der Direktion  
**Karl Krügel.**  
 Anfang 8 Uhr. Entrée: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.  
 Es laßt sich ein Ludwig Herbst.

## Kinderwagen und Sportwagen

empfehle in reichhaltigster Auswahl in jeder Ausführung und nur gediegener Fabrikate.

Trotz des enormen Aufschlages der Rohmaterialien bin ich durch rechtzeitige Abschlüsse in der angenehmen Lage, die alten billigen Preise beizubehalten, so lange mein großer Vorrath reicht.

Lade daher die werthen Käufer ergebenst ein, von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Kataloge gratis.  
**Fr. Riffel, Großh. Vorkaufmann,**  
 Ludwigsplatz 40a und  
 Kaiserstraße 148, gegenüber dem Postgebäude.

**Für Confirmanden**  
 empfehle mein großes Lager in  
**Kopfränzchen, Herzenzweigen**  
**und Nistekränzchen.**  
**S. Rosenbusch,**  
 50 Kaiserstraße 50.

**Ludwig Karle**  
 KARLSRUHE  
 Waldstr. 15.  
 Telefon 624  
 Größtes Fahrrad-Lager  
 Größte mechanische Werkstätte  
 alle nur vorkommenden Fahrrad-Defecte  
 Billige, schnelle Reparaturen  
 in gebräuchlichen Maschinen.

**M. Friederich & Cie., Juweliere,**  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 92, zwischen Ritter- u. Herrenstr.,  
 Bruchsal, Kaiserstr. 32,  
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager in passenden  
**Confirmations-Geschenken**  
 auf's Beste. 8681.3.3  
 Streng reelle Bedienung. Billigste Preise.

**Stoß & Cie.**  
 Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H.  
**Mannheim.**  
 Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen  
 jeder Art und Größe. 745a.50.8

## Concurrenzlos! Confirmanden-Anzüge

Cheviot von 5 1/2 M. an,  
Kammgarn von 8 1/2 M. an,  
Duxlin von 8 1/2 M. an,  
Chev.-Kammgarn v. 7 1/2 M. an.

**Herren-Anzüge.**  
Cheviot von 8 1/2 M. an,  
Kammgarn von 13 1/2 M. an,  
Duxlin von 10 1/2 M. an,  
Chev.-Kammgarn v. 9 1/2 M. an.

**Jungen-Anzüge.**  
melirter Stoff v. 7 1/2 M. an,  
Cheviot von 2 1/2 M. an,  
Loden von 3 1/2 M. an,  
Jägerfagon von 3 M. an,  
Zwirn-Dw. von 1 1/2 M. an,  
Knabenhosen von 90 Pf. an,  
Blane Arbeitsanzüge von 1,95 M. an  
nur bei 5457\*

**Martin Krämer,**  
Karlsruhe,  
58 Kaiserstraße 58.  
Großes Lager billiger,  
mittlerer u. feiner Herren-  
Garderobe,  
.. und .. Etage.

**Möbel,**  
Betten, Spiegel, Stühle, Bett-  
federn, eiserne Bettstellen etc.,  
für Erwachsene und Kinder, kann  
man sehr billig und recht bei  
**Friedrich Holz,**  
Möbelmagazin und Vertriebsgeschäft.  
Markgrafenstraße 26.  
Telefon 730.  
NB. Ganze Ausstattungen werden be-  
sonders berücksichtigt u. ist Theil-  
zahlung gestattet. Vermieteten  
einzelner Möbel und ganzer  
Einrichtungen. 628\*

**Ankauf.**  
Mit getragene Herren- und  
Damen-Mäntel, Schuhe und  
Stiefel, Betten und Möbel aller  
Art kann fortwährend unter Be-  
zahlung höchster Preise  
**M. David,**  
Markgrafenstr. 17 u. 19,  
**Schwechten-Piano,**  
sehr gut erhalten, wird zu dem billigen  
Preis von M. 450.- abgegeben bei  
**L. Schweisgut,**  
8850.10.1 Erbprinzenstr. 4.  
**Fahrrad.**  
Ein wenig gebrauchter Halb-  
renner ist billig zu verkaufen. 8838  
Müppurkerstraße 20b, Hb. part.

**2 Fahrräder**  
billig zu verkaufen.  
1 Vollgummirad, sehr stark und  
leicht laufend, sowie ein Pneumatik-  
rad sind wegen Aufgabe des Fahrrens  
billig zu verkaufen. 7036.4.4  
Kaiserallee 81.  
Ein gebrauchtes, gut erhaltenes  
**Fahrrad**  
ist billig zu verkaufen. 8088  
Krauprechtstr. 16. 4. St., rechts

**Halbrenner,**  
nur einmal gefahren mit Acetylen-  
Batterie und einjähriger Garantie in  
für 150 Mk. zu verkaufen.  
Näheres Varienstr. 59, Hinterh.  
2. Etage, Karlsruhe. 8821.2.2  
Ein gebrauchtes, gut erhaltenes  
**Fahrrad**  
ist billig zu verkaufen. 8040.2.2  
Karlstr. 21, 4. St., links.  
Krauprechtstr. 12 bis 2 Uhr. 8848

**1 neues Fahrrad**  
und 1 Kinderbett mit Matratze  
sind billig zu verkaufen. 8848  
Krauprechtstr. 2, 3. St.  
**Kinderwagen,**  
gebrauchter, ist zu verkaufen.  
8225.2.2 Ehefeldstr. 62, 2. St.

Größte Auswahl  
in  
**Kinderwagen**  
**J. Ittmann**  
Abzahlungs-Geschäft.  
auf Theilzahlung  
bei 8880.2.1  
**25 J. Ittmann, 25.**  
Amalienstraße



**W. Kern, Schirmfabrik,**  
 Kaiserstraße 139, Ecke Marktplatz.  
**Saison-Neuheit 1900.**  
 Große Auswahl  
 in eleganten Sonnenschirmen,  
 sowie echte Wiener Neuheiten.  
**Halbseidene Sonnenschirme,**  
 schwarz und farbig, von 2,50 Mark an.  
 Stoffe zum Überziehen in allen Preislagen und Genres.  
 Auch werden Schirme nach Wunsch schnellstens angefertigt.  
**W. Kern, Schirmfabrik,**  
 Kaiserstraße 139, Ecke Marktplatz.  
 Eine große Partie zurückgesetzte Sonnenschirme werden  
 zu den billigsten Preisen abgegeben. 8845.1



**Privat-Unterricht**  
Ein akad. geb. junger Mann wünscht  
in seiner freien Zeit Privat-Unterricht  
zu ertheilen. Honorar nach Ueber-  
einkunft. Offerten sub Nr. 8818 an  
die Expedition der „Bad. Presse“, 2.1

**Piano,**  
gebraucht, sehr gut erhalten, wegen  
Anschaffung eines Flügelns zu dem  
billigen, aber festen Preise von 450.-  
zu verkaufen. 8344.2.2  
Kriegstraße 98, partere.

Ein gut erhaltenes Tafelklavier  
mit sehr schönem, vollen Ton, ist  
preiswürdig zu verkaufen.  
8222.2.2 Kaiserstr. 88. 4. St.

**Bläthner-Flügel,**  
neupoliert, vorzüglich erhalten, ist für  
den außergewöhnlich billigen Preis  
von Mk. 780.- zu verkaufen bei  
**L. Schweisgut,**  
8849.10.1 Erbprinzenstr. 4.

**Ladenfenster zu verkaufen.**  
1 Ladenfenster mit ganzer Scheibe  
und 1 Ladenfenster mit Oberlicht,  
3theilig, jedes 1,12 m breit und  
2,60 m hoch, beide mit Kollabon,  
sind billig abzugeben. 7025.4.4  
Kaiserallee 81.

**August Schullz**  
 Karlsruhe i. B.  
 Billigste  
 Bezugs-  
 Quelle  
 Damen-  
 Wäsche,  
 Brautausstattungen,  
 Kinder-  
 Wäsche.